

**2020****GC-3919****17. Januar 2020****Mediterranes Restaurant öffnet in Oeding***Knapp einen Monat nach der Schließung übernimmt ab heute ein neuer Koch*

Einen guten Monat nachdem sich die Türen in Sickings Wirtshaus geschlossen haben, steht der neue Betreiber in den Startlöchern. Am Freitag, 17. Januar, eröffnet Jovan Radulovic dort sein Restaurant "Mediterran".(...)

An das Restaurant in Oeding sei er eher zufällig gekommen. "Das Münsterland hat mich immer fasziniert und ich glaube, dass auch die Nähe zur niederländischen Grenze sehr gut für uns funktioniert", sagt er. Auf jeden Fall eine Herausforderung, der er sich gerne stelle. Seit 30 Jahren sei er in der Gastronomie tätig, könne auch auf internationale Erfahrung verweisen.

Ursprünglich stammt er aus Serbien, hat zuletzt lange in Krefeld gewohnt.(..)

Stephan Teine

MZ

**GC-3920****18. Januar 2020****Südlohner und Oedinger Unternehmen stellen sich vor, heute: Bauer****GmbH***Investitionen in die Zukunft - Mit dem Bau eines neuen Ausbildungszentrums stellt die Bauer GmbH ihre Weichen für eine weiterhin erfolgreiche Zukunft in Südlohn*

Die Suche nach geeignetem Nachwuchs gestaltet sich auch im Münsterland schwierig. Und auch wenn die Bauer GmbH einer der führenden Hersteller für Stapler-Anbaugeräte, Umwelt-Lagertechnik, Gefahrgut- sowie Wertstoff-Container ist, passende Auszubildende sind nicht leicht zu finden.(...) Und um diesen eigenen, hohen Ansprüchen an die Ausbildung bei Bauer gerecht zu werden, hat man sich in Südlohn dazu entschieden, im Rahmen des Neubaus an der Eichendorffstraße auch gleich ein großzügiges Ausbildungszentrum für den Nachwuchs zu bauen.(...)

Denn seit der Gründung der Firma Bauer im Jahr 1966 prägen drei Schlagworte das erfolgreiche Unternehmen: Innovation, Produktion und Konstruktion. Der Ideenreichtum von Firmengründer Heinz Dieter Bauer prägte dabei nicht nur die Anfänge der Firma, als man vorüber 50 Jahren mit der Herstellung von Transportgeräten sowie Anbaugeräten für Gabelstapler anfang, sondern er zieht sich wie ein roter Faden durch die gesamte Firmengeschichte.

Immer wieder wurde die Produktpalette erweitert ohne jedoch Abstriche bei der Qualität in Kauf zu nehmen. Heute lässt sich die Produktpalette in vier Bereiche eingliedern. Seit den Anfängen bilden auch heute noch Stapleranbaugeräte, wie beispielsweise Kippbehälter, Schaufeln, Schneeräumgeräte oder Arbeitsbühnen eine Säule bei Bauer. Der zweite große Bereich umfasst die Umwelt-Lagertechnik. Angefangen in den 80er-Jahren, als gesetzliche Vorschriften hinsichtlich der umweltgerechten Lagerung im In- und Ausland immer strenger wurden, bietet Bauer heute mit Auffangwannen, Gefahrstoff-Depots, Fassregalen oder auch Gasflaschen- und Brandschutz-Containern seinen Partnern ein umfassendes Portfolio an. Der dritte Bereich bei Bauer umfasst Wertstoff- und Abfallcontainer, wie Oberflur-, Halbunter- und Unterflursysteme für die Sammlung von Glas, Papier, LVP, Restabfall oder auch Alttextilien.

"Durch die breite Produktpalette generieren wir branchen- und saisonunabhängig Wachstum bei Bauer. Und dafür brauchen wir jeden Mann", erklärt Heinz Dieter Bauer abschließend. Denn allein in den vergangenen vier Jahren wuchs das Team um 140 Mitarbeiter und umfasst nun knapp 400 höchst qualifizierte und motivierte Fachkräfte. Ein großer Teil davon eigens ausgebildeter Nachwuchs.(...)

MZ

GC-3921

31. Januar 2020

**Kostümverleih schließt in wenigen Tagen**

*Maria Emmerich und Agnes Lansing werden in Kürze ihren Kostümverleih schließen. Die vage Hoffnung auf einen Nachfolger hat sich zerschlagen.*

Ausverkauf im Kostümverleih: Maria Emmerich und Agnes Lansing sind dabei, ihren Kostümverleih zu schließen. Höchstens noch drei Wochen wollen die beiden Frauen öffnen. Vielleicht auch kürzer, wenn die Kostüme früher verkauft sein sollten.

15 Jahre gab es den Kostümverleih an der Vennstraße. Acht Jahre hatte ihn Maria Emmerich allein betrieben. Seit sieben Jahren ist Agnes Lansing dabei. Im vergangenen Sommer hatten die beiden Frauen schon angekündigt, ihren Verleih zu schließen. Dieses Datum rückt nun unaufhörlich näher.

Damals suchten sie noch nach einem Nachfolger. Es habe sogar Interessenten gegeben, erklärt Maria Emmerich. Doch am Ende habe sich die Übergabe zerschlagen.(..)

Stephan Teine

MZ

GC-3922

5. Februar 2020

**Von Breitensport bis Bundestrainer**

*Neben internationalen Erfolgen hat der SC Südlohn sogar schon einen Nationalcoach hervorgebracht. Zum 40-Jährigen hat die Abteilung einiges vor.*

Seit 39 Jahren wird beim SC Südlohn Karate angeboten. Die Abteilung entwickelte sich im Laufe der Jahre zum zweitgrößten Dojo (sinngemäß Gemeinschaft der Übenden) in Deutschland im Bereich des Karatestils Kyokushin. Die Besonderheit besteht darin, dass im Vollkontakt gekämpft wird, womit Kyokushin als einer der härtesten Stile gilt.

Im kommenden Jahr wird die Karateabteilung ihr 40-jähriges Bestehen feiern. Hierzu sind einige Aktionen geplant. Unter anderem soll nach längerer Zeit mal wieder ein Turnier ausgetragen werden und auch ein internationaler Lehrgang soll in Südlohn stattfinden.

Gegründet wurde die Abteilung unter anderem von Theo Dönnebrink (60) und Werner Efke (62), beide noch heute aktiv, die zu der Zeit im Stadtlohrer Judoclub Mitglied waren. Werner Efke, der von Beginn an das Training leitete, hatte parallel schon in den Niederlanden trainiert und war im Besitz des Braungurtes. Das Training fand damals noch in der Halle der St.-Vitus-Grundschule statt - mit bis zu 80 Sportlern. Heute sind es etwa 50 bis 60.

Die Aktiven haben seither viele nationale und internationale Erfolge bei Wettkämpfen errungen, aber als größten Erfolg bezeichnet Werner Efke die Einführung der Jukoren-Gruppe (japanisch für Lebenserfahrene) ab 45 Jahren aufwärts im Jahr 2016. Aus dem Stand kamen 20 neue Mitglieder hinzu, die auch bis heute geblieben sind und sich alle sehr stark im Verein engagieren. "Und da bin ich froh drüber, weil ich nicht mehr soviel selbst machen muss", so Werner Efke.(...)

Werner Efke, der inzwischen den 4. Dan trägt übernahm im Jahr 2007 sogar das Amt des Bundestrainers für die Junioren. Darüber hinaus fungiert er als Hauptkampfrichter bei nationalen und internationalen Turnieren.(...)

Raphael Kampshoff

MZ

GC-3923

7. Februar 2020

**Alfred Wehr verstorben**

*Südlohner war lange Feuerwehrchef*

Im Alter von 87 Jahren ist der Gemeindebrandmeister a. D. und Ehrenhauptbrandmeister Alfred Wehr am Mittwoch [5.2.] verstorben. Wie die Gemeinde Südlohn mitteilt, ist Alfred Wehr im Mai 1955 in die Freiwillige Feuerwehr eingetreten. Während seiner aktiven Laufbahn hat er sich in verschiedenen Positionen bewährt.

In den Jahren 1981 bis 1985 war er Löschzugführer und von 1983 bis 1985 stellvertretender Leiter der Feuerwehr. Im Jahre 1985 hat er dann die Leitung der Feuerwehr Südlohn übernommen und dieses Amt bis 1992 ausgeführt.

Für seinen Einsatz und sein Engagement wurde er mehrfach ausgezeichnet.

Bereits im Jahr 1981 bekam er das Feuerwehrabzeichen in Silber

überreicht und im Jahr 1990 das Feuerwehrenabzeichen in Gold. Alfred Wehr war über 60 Jahre Mitglied der Südlohner Feuerwehr. Seit Mai 1992 gehörte er der Ehrenabteilung der Feuerwehr an.  
MZ

GC-3924

7. Februar 2020

### **Christian Vedder stellt sich nicht mehr zur Wahl**

*Die Bombe ließ Bürgermeister Christian Vedder am Ende der öffentlichen Ratsitzung platzen: Er tritt bei der Kommunalwahl am 13. September nicht an. Begründet hat er das am Mittwochabend nicht.*

Stephan Teine

MZ

GC-3925

22. Februar 2020

### **Fabio Bettin geht, 'Da Fabio' bleibt**

*Es ist kein verfrühter Aprilscherz: Zum 1. April übergibt Fabio Bettin sein Restaurant "Da Fabio" und das Hotel. Der Nachfolger: ein alter Bekannter*  
Die Gerüchte machen seit einigen Wochen in Südlohn die Runde: Es ändert sich etwas im Restaurant "Da Fabio". Das Gerücht stimmt: Der bisherige Betreiber Fabio Bettin verlässt Südlohn und geht zurück nach Norderney. Doch gleichzeitig soll sich kaum etwas ändern: Mit Federico Romanatu übernimmt nämlich einer das Restaurant, der es schon wie seine Westentasche kennt: Am 1. April wird er Fabio Bettin ablösen.(...)

Bis 2017 war der heute 31-Jährige schon Küchenchef bei "Da Fabio". Dann machte er einen kurzen Ausflug in ein anderes Restaurant im Münsterland.

Jetzt kocht er schon wieder seit einigen Monaten im Südlohner Hof.

Deswegen wird sich bei "Da Fabio" aus Gästesicht auch nicht viel ändern.(...)

Fabio Bettin habe ihn vor einiger Zeit angesprochen, ob er es sich vorstellen könne, Restaurant und Hotel komplett zu übernehmen. "Und ja, das konnte ich", sagt Federico Romanatu nach kurzem Zögern. Sein Engagement in Südlohn hat er langfristig angelegt: "Mindestens zehn Jahre", sagt er.

Aussprechen kann er nicht, seine Frau Mariola (27) fällt ihm ins Wort. "Na, wohl eher mindestens 15" unterbricht sie ihn.

Dazu passt, dass sie gerade erst nach Südlohn gezogen sind. Mariola Romanatu wird sich vor allem um die 22 Hotelzimmer kümmern. Insgesamt beschäftigt das Paar in Zukunft zehn Mitarbeiter: vier in der Küche, drei im Service und drei im Hotel.(...)

Der Südlohner Unternehmer Heinz-Dieter Bauer, Verpächter von Restaurant und Hotel, freut sich über den nahtlosen Übergang. "Ich kenne Fabio ja seit 20 Jahren, habe ihn von Norderney nach Südlohn geholt", erzählt er. "Zusammen haben wir in Südlohn eine Superzeit gehabt", so Heinz-Dieter Bauer weiter.

Doch nun habe sich Fabio Bettin auf die Suche nach einer anderen Herausforderung gemacht. "Der wollte zurück nach Norderney", sagt er. Für ihn kein Problem: "Wir gehen im Frieden auseinander." Eben auch, weil es in Hotel und Restaurant ohne große Veränderungen weitergeht.

Stephan Teine

MZ

GC-3927

27. Februar 2020

### **Ter Hürne baut neues Technikum**

*Südlohner Unternehmen investiert und stellt sich für die Zukunft auf*

Im Hause ter Hürne wird kräftig in die Zukunft investiert. Mit dem Bau eines neuen Technikums schafft das Südlohner Unternehmen neuen Raum für Design- und Produktkreationen. Auch der Ausbau der Laboreinrichtung für Forschung und Entwicklung sowie die Qualitätssicherung stehe auf dem Plan, um der Zielsetzung "die wohngesündesten Böden kommen von ter Hürne" den entsprechenden Forschungsrahmen zu geben, teilte das Unternehmen mit.

Parallel dazu entsteht ebenfalls ein neues Ausstellungszentrum. "Wir blicken mit Vorfreude in die Zukunft, denn die neuen Gebäude bieten uns auf über 3000 Quadratmetern zukunftsweisende und optimale Arbeitsbedingungen für Forschung, Entwicklung und die Inszenierung unserer Marke und Produktsysteme. Unsere Mitarbeiter werden modernste Arbeitsplätze vorfinden, die auf die Bedürfnisse ihrer Tätigkeiten perfekt zugeschnitten

sind", so Bernhard ter Hürne, der zusammen mit seinem Bruder Erwin das Unternehmen führt.

Bei diesem anspruchsvollen Bauprojekt sei eine perfekte Koordination aller Beteiligten entscheidend, heißt es in der Pressemitteilung. Mit dem bisherigen Baufortschritt sei die Geschäftsleitung zufrieden. Eine Herausforderung bestand unter anderem in den Abrissarbeiten der bisherigen technischen Verwaltung und Verlagerung der zentralen Stromspeisung - auch eine 2000 Quadratmeter große Produktionshalle musste bereits den neuen Gebäudestrukturen weichen.

Die Bauarbeiten, die in einem Zentrum des Unternehmens stattfinden, müssen gleichzeitig ungestörtes Arbeiten in der Verwaltung und Produktion gewährleisten. Die Herausforderung werde gemeistert. Die Bauarbeiten sind bereits im Januar 2020 gestartet. Die Fertigstellung der neuen Einrichtungen ist für Ende 2020 geplant.

MZ

**GC-3926**

**3. März 2020**

### **Arbeiten fast 30 Meter über Oedings Straßen**

*14 Etagen sind es bis zum luftigsten Arbeitsplatz in der Gemeinde. Gerüstbauer Matthias Pohl freut sich über die Baustelle an der Oedinger Kirche.*

Der Turm der St.-Jakobus-Kirche ist seit Anfang der Woche komplett verkleidet. Das Gerüst für die Sanierung reicht bis zur Dachkante des Turms. 14 Etagen hoch. Außen am Gerüst führen schmale Treppen in die Höhe. Matthias Pohl, Geschäftsführer des Gerüstbauunternehmens Pohl und Söhne aus Bottrop, läuft an diesem Freitag zügig die 140 Stufen hoch.

Aus Sicht des Gerüstbauers sind die beiden Einzelgerüste - das schon wieder abgebaute am Kirchenschiff und das jetzige Gerüst am Turm - gar nicht so unterschiedlich. "Bei beiden Gerüsten haben wir ungefähr 1000 Quadratmeter Gerüstfläche aufgebaut", erklärt Matthias Pohl, während er ganz gemütlich die steile Stiege an der Außenseite des Gerüst emporsteigt.(...)

Matthias Pohl rechnet damit, dass das Gerüst am Turm noch rund acht Wochen stehen wird.(...) Die Sanierung der Außenhülle der St.-Jakobus-Kirche läuft seit Frühsommer 2019. Bistum und Kirchengemeinde investieren dort gerade rund 540.000 Euro. Sind die Arbeiten abgeschlossen, sollen der Umbau des Kirchenraums und der Neubau eines Gemeindezentrums beginnen.

Vorher muss jedoch der Bewilligungsausschuss im Bistum über die Pläne entscheiden. Der Gemeinde wurden die Planungen im vergangenen Dezember vorgestellt.

Stephan Teine

MZ

**GC-3928**

**21. März 2020**

### **Pandemie erreichte 1920 Oeding**

*Geschichte wiederholt sich manchmal in Varianten. Schon vor hundert Jahren überrollte eine Pandemie die Welt. Die Spanische Grippe hinterließ auch in der Grenzgemeinde ihre Spuren.*

Siegfried Osterholt, der Vorsitzende des Heimatvereins der Grenzgemeinde, hat ein bedrückendes Beispiel dafür gefunden, dass Pandemien keine neue Erscheinung sind: Ziemlich genau vor 100 Jahren, in der Zeit von 1919 bis 1921, ist die Welt von der "Spanischen Grippe" überrollt worden - in drei nacheinander folgenden Wellen.

Die Historiker berichten, dass damals ein Drittel der Weltbevölkerung erkrankte und es zwischen 50 und 100 Millionen Tote gegeben habe.

Grenze geschlossen

Bis in die kleine Grenzgemeinde Oeding hat das damals Auswirkungen gehabt. Siegfried Osterholt hat als Belege alte Fotos und Berichte gefunden. Die niederländische Regierung schloss in jenen Jahren wegen der Spanischen Grippe die Grenze zu den deutschen Nachbarn. Und das hatte für die not- und hungerleidende deutsche Bevölkerung unmittelbar nach dem Ersten Weltkrieg dramatische Folgen. Ging es den Menschen im ländlich geprägten westlichen Münsterland selbst noch einigermaßen gut, wurden die kleinen Dörfer mit ihren Grenzübergängen von den Menschen aus dem nahen Ruhrgebiet nahezu überrollt. Am Grenzübergang an der heutigen

Winterswyker Straße wie auch in Hemden und in Gaxel müssen sich in den Jahren um 1920 dramatische Szenen abgespielt haben: Die Menschen waren mit dem Zug aus dem Ruhrgebiet bis nach Burlo gefahren. Weiter durften sie nicht. Von dort fuhren nur noch die Kohlenzüge bis nach Winterswijk.

Am Burloer Bahnhof bauten viele ihre Bollerwagen zusammen und machten sich auf den Weg nach Oeding, um an der Grenze Lebensmittel zu erwerben. Die Niederländer waren darauf eingerichtet.

Das Land war im Ersten Weltkrieg neutral geblieben, daher ging es den Einwohnern etwas besser als ihren östlichen Nachbarn. Hunderte Menschen in langen Schlangen warteten tagtäglich an der mit Baumstämmen verrammelten Grenze, um auch mal wieder Kaffee, Tee, Schokolade oder vielleicht sogar Zigaretten erstehen zu können.

Nicht nur humanitäre Auswirkungen hatte diese weltumspannende Seuche bis in die Grenzgemeinde hinein: Deren erster Industriebetrieb, die "Niederländisch-Westfälischen Tonwerke", ging infolge der Spanischen Grippe pleite. Die Oedinger Ziegelei hatte ihren Rohstoff aus den Tongruben im benachbarten Kotten auf der niederländischen Seite bezogen. Von dem war sie durch die Grenzschießung abgeschnitten. Die Fabrik wurde schließlich Ende 1919 durch Sprengung dem Erdboden gleichgemacht.

Siegfried Osterholt ist durch Zufall ein Buch in die Hände gefallen, das die damaligen Verhältnisse eindrücklich schildert: "1918 Die Welt im Fieber - Wie die Spanische Grippe die Gesellschaft veränderte" von Laura Spinney. "Das sollte man lesen. Dann wird klar, warum viele Leute heute so in der Krise reagieren", urteilt der Heimatfreund.

Georg Beining

MZ

GC-3930

6. April 2020

### **Öffentlicher Bücherschrank am Rathaus**

*Es hat rund drei Jahre vom Antrag bis zur Umsetzung gedauert: Am Rathaus in Oeding wurde am Freitag ein öffentlicher Bücherschrank aufgestellt.*

Was lange währt ... Seit Freitagmittag hat die Grenzgemeinde einen öffentlichen Bücherschrank - so einen, wie er in einer ganzen Reihe von Kommunen schon anzutreffen ist und wo er von den Bürgern schon lebhaft genutzt und geschätzt wird.

Der Bücherschrank ist das Ergebnis eines Prozesses, der eine ganze Weile gedauert hat. Barbara Seidensticker-Beining und Marion Wienand sind Patinnen der neuen Einrichtung.

Erstere ist Vorsitzende des Ausschusses für Kultur und Sport. In der Ausschuss-Sitzung am 3. Mai 2017 ist der Antrag zur Aufstellung öffentlicher Bücherschränke in beiden Ortsteilen gestellt worden. "Damals haben wir noch an ausgediente Telefonzellen gedacht, in denen wir die Bücher für die Menschen vorhalten wollten", erinnert Seidensticker-Beining sich. Die haben sich aber als aufwändig und unpraktisch erwiesen.

Nachdem der Gemeinderat Grünes Licht gegeben hatte, hat Bauamtsleiter Dirk Vahlmann verschiedene Bücherschrankmuster geprüft. Am Freitagvormittag wurde dann ein Schrank im Innenhof des Rathauses gegenüber vom rückwärtigen Eingang aufgestellt. Am selben Nachmittag trafen sich die beiden Patinnen dort und begannen mit dem Einräumen. Nun gibt es in dem grauen Metallschrank mit den großen Glasflächen Literatur, die von Krimis über Historienwälder, einen Bildband über das westliche Münsterland bis zum Yoga-Kurs reicht. Im unteren Regal stehen die Kinderbücher - leicht zu erkennen und ebenso einfach zu entnehmen. Das ist in der Tat das Grundprinzip - das Marion Wienand so überzeugt hat, dass sie auf die Frage, ob sie Patin werden möchte, gleich zugesagt hatte: Alle Bürger der Grenzgemeinde, aber auch alle Gäste von außerhalb, können sich Bücher ihrer Wahl nach Hause oder auf die Bänke nebenan mitnehmen, behalten oder zurückstellen, eigene Literatur, die sie für lesenswert halten, hineinstellen. Und das Ganze, so Barbara Seidensticker-Beining, kostenlos, sieben Tage die Woche, 24 Stunden am Tag.

Die beiden Frauen sind froh, dass es nun soweit ist und der Verwaltung dankbar, dass sie es möglich gemacht hat. Das es erst einmal nur einen Schrank in Oeding gibt, hat finanzielle Gründe und soll kein endgültiger

Zustand sein. "Wir würden uns freuen, wenn wir für den Südlohner Schrank Sponsoren finden könnten", sagt Barbara Seidensticker-Beining. Freuen würde sie sich auch, wenn sich noch weitere Paten finden würden, die rund um die Bücherstation nach dem Rechten sehen könnten. "Wer dabei sein möchte, sollte sich telefonisch beim Bürgerbüro melden", ermuntert Barbara Seidensticker-Beining. "Die leiten die Anfragen an mich weiter."  
MZ

GC-3931

30. April 2020

### **Schwester Hildegard lebt und wirkt in Kopenhagen**

*Ordensfrau aus Südlohn feiert Jubiläum*

Schwester Hildegard geb. Anna Doods feiert am 1. Mai ihr Diamantenes Ordensjubiläum in Kopenhagen. Die Jubilarin wurde am 13. Juli 1938 in Südlohn geboren und trat 1957 in die Ordensgemeinschaft der St. Joseph Schwestern in Kopenhagen ein. Sie schloss 1965 ihr Lehramtsstudium ab und wurde von 1968 bis 1971 in München zur Pastoralassistentin ausgebildet. Im Anschluss daran war sie in Kopenhagen als Lehrerin für Deutsch und Religion tätig. Von 1980 bis 1986 hatte Schwester Hildegard das Amt der Jugendreferentin inne und war damit zuständig für die Jugendarbeit und Jugendfahrten der katholischen Jugendlichen in ganz Dänemark. Nach einem sechsmonatigen Studium am Boston College (USA) war Schwester Hildegard von 1991 bis 1995 Gemeinderatsvorsitzende der Pfarre Herlev und von 1997 bis 2000 Oberin im Mutterhaus in Kopenhagen. Von 2004 bis 2011 war sie dann Provinzialoberin der St. Joseph Schwestern in Dänemark.

Ihren Ruhestand verbringt sie im Mutterhaus am Strandvejen, Kopenhagen. Sie erfreut sich einer guten Gesundheit und übernimmt noch viele Tätigkeiten in der Gemeinde.

MZ

GC-3932

14. Mai 2020

### **Abriss für neue Eigentumswohnungen**

*Lange hatten sich der Baustart für 18 Eigentumswohnungen an der Eschstraße 9 und 11 hingezogen. Seit einer Woche rotiert der Abrissbagger.*

(...) Christoph Bennemann sieht bei einem Besuch auf der Baustelle Mitte der Woche zufrieden aus. Er ist einer von zwei Investoren, die das Wohnprojekt aus insgesamt fünf Gebäuden dort hochziehen. Zusammen mit Wolfgang Wielens aus Alstätte baut er insgesamt 18 Eigentumswohnungen.

(...) Für den weiteren Ablauf auf der Baustelle gibt es ein klares Konzept. Zunächst soll nun der Abriss der Hausnummer 11 abgeschlossen werden. Dann beginnt dort der Neubau. Erst kurz bevor auch der Neubau auf der linken Seite des Grundstücks beginnt, soll die Hausnummer 9, die frühere Kneipe "Rasper" abgerissen werden. "Wir arbeiten uns praktisch gegen den Uhrzeigersinn durch die Baustelle", erklärt er. Der aktuelle Abriss soll in der zweiten Maiwoche abgeschlossen sein.

Stephan Teine

MZ

GC-3933

19. Mai 2020

### **50 Jahre Stammtisch 'Luna 10'**

Der Stammtisch "Luna 10" feiert in dieser Woche sein 50-jähriges Bestehen. Der Stammtisch wurde 1970 als Kegelklub gegründet. Er trifft sich auch heute noch regelmäßig beim Gasthaus Nagel. Die Männer lasse es sich außerdem nicht nehmen, einmal jährlich eine Woche lang auf Männertour nach Österreich zu verreisen. Aktuell finden die Treffen, wie überall, natürlich nur digital statt. Zum 50-jährigen Jubiläum gratuliert den Männern der Stammtisch "Rollerball". Auf dem Foto: Karl Hövel, Norbert Tegelkamp, Norbert Schültingkemper, Josef Sibbing, Alex Pass, Hubert Tilmanns und Heinrich Sibbing.

MZ

GC-3936

20. Mai 2020

**Bewital wird noch digitaler***Neuer Kooperationspartner in München für digitale Handelsanbahnung*

Spätestens seit Beginn der Corona-Pandemie ist die Digitalisierung auf ganz neue Weise in den Fokus gerückt. Der Oedinger Hersteller von Nutztierernahrung Bewital agri aus Oeding hat dieses Themenfeld schon seit vielen Jahren im Blick. Immer wieder agiert das Team mit innovativen und neuen Ansätzen, um das Unternehmen für die Zukunft auszurichten.

Als einer der ersten Hersteller kooperiert Bewital agri nun zum Beispiel mit dem Start-Up "Agrando" aus München, einer innovativen Handelsplattform, die alle am Agrarhandel beteiligten Akteure aus Deutschland vernetzt.

Mit einem Klick gelangen Landwirte ab sofort von der neuen Webseite von Bewital agri zum Online-Produktkatalog von Agrando, wo sie die Bewital-Agri-Produkte direkt bei regionalen Händlern anfragen können. Durch diese digitale Handelsanbahnung wird eine lückenlose Prozesskette vom Hersteller über regionale Händler bis zum Landwirt geschaffen.

Die Kooperation sei, so Thomas Rathmer, Vertriebsleiter bei Bewital agri in einer Pressemitteilung, sowohl für Agrando als auch für Bewital agri ein "Meilenstein".

Das Münchener Unternehmen Agrando hat es sich zur Aufgabe gemacht, alle Prozesse im Agrarhandel digital abzubilden und für alle beteiligten Akteure zu verbessern.

Die Bewital agri gehört neben Bewital petfood, dem Hersteller für Heimtierernahrung, sowie Westrans, dem Logistikunternehmen, zur Bewital-Unternehmensgruppe.

Das Unternehmen hat seinen Stammsitz in Oeding. Bewital beschäftigt rund 450 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Bewital agri ist auf die Herstellung innovativer Futtermittel für Nutztiere spezialisiert. In rund fünf Jahrzehnten hat sich Bewital agri nach eigenen Angaben zu einem "Global Player und führenden Anbieter" seiner Branche entwickelt - mit Kunden in über 30 Ländern.

MZ

GC-3937

28. Mai 2020

**Neues Piratenschiff sorgt für strahlende Gesichter**

*Ein neues Piratenschiff wird von den kleinen Besuchern auf dem Spielplatz an der Buchenallee im Sturm erobert. Ohne viel privates Engagement von vier Frauen wäre der Kahn nie ausgelaufen.*

(...) Die neuen Spielgeräte wurden nicht von der Gemeinde, sondern auf private Initiative aufgestellt. An vielen Stellen in der Gemeinde kümmern sich Nachbarschaften um die Spielflächen. Vier Frauen sind einen Schritt weiter gegangen und haben Geld gesammelt. Steffi Wissing-Platz, Tina Hornig, Verena Hoepfer und Britta Hülscher hatten sich die Idee in den Kopf gesetzt, einen Spielplatz in der Gemeinde aufzuwerten. (...) Eine ganze Reihe von Unternehmen aus Oeding hat in Zusammenarbeit mit der Bürgerstiftung Südlohn-Oeding die Frauen bei ihrem Spielplatzprojekt unterstützt. (...)9

Stephan Teine

MZ

GC-3938

29. Mai 2020

**Neuer Radweg an der B 70 ist freigegeben**

*Es ist geschafft: Die Baustelle auf der B 70 zwischen Oeding und Vreden ist Geschichte. Der neue Radweg dort ist freigegeben - und wird längst genutzt*

Ein Landrat, zwei Bürgermeister, Vertreter von Straßen NRW und der Baufirma Heitkamp und Hülscher stehen mit einer Tasse Kaffee in der Hand an der B 70. Der Verkehr dröhnt. Dennoch gibt es hier etwas zu feiern: Nach fast einem Jahr Bauzeit ist die Lücke im Radweg zwischen Oeding und Vreden geschlossen. 3,9 Kilometer Radweg sind fertig. Nach langen Jahren der Planung und noch längeren Jahrzehnten, in denen die Idee für eine Radweg zwischen Oeding und Vreden schon in verschiedenen Köpfen umhergegangen sei. (...)

Stephan Teine

MZ

GC-3939

30. Mai 2020

**Baugebiete in der Region***Baugebiete in Südlohn und Oeding*

Das Baugebiet Scharperloh in Südlohn ist mittlerweile schon über 20 Jahre alt. Da aber auch hier stetig die Nachfrage nach neuen Baugrundstücken steigt, wuchs auch das derzeit einzige Baugebiet der Gemeinde stetig weiter.

Zur Zeit werden die letzten Baulücken des fünften Abschnittes zugebaut, doch das wird noch nicht das Ende des Baugebietes sein. Denn ein sechster Abschnitt ist bereits geplant. Und die Gründe dafür liegen auf der Hand.

Wohnen im Grünen, nicht weit von einer größeren Stadt entfernt, gute Freizeitmöglichkeiten für die ganze Familie und alles was man zum Leben braucht ganz in der Nähe. 36 Grundstücke werden im sechsten Abschnitt entstehen, der das Baugebiet weiter im Norden anwachsen lässt. Und allzu lange müssen Interessenten hier auch nicht mehr warten, bevor es losgeht. Denn die Ausschreibungen für die Erschließungsarbeiten sollen noch in diesem Herbst rausgehen, sodass auch in diesem Jahr die ersten Arbeiten am sechsten Abschnitt des Baugebiets stattfinden können.

Das zweite Baugebiet mit dem Namen Burloer Straße West liegt in Oeding und ist auch das älteste Neubaugebiet im Verbreitungsgebiet. Hier wurden die ersten Grundstücke noch mit D-Mark bezahlt, denn bereits seit 1998 ist dieses Baugebiet großes Thema in Oeding. Immer wieder wurde der Bebauungsplan gekippt, doch seit gut anderthalb Jahren ist nun der letzte Bebauungsplan rechtskräftig und immer mehr Grundstücke werden hier verkauft. Insgesamt sind noch fünf der städtischen Grundstücke komplett frei. Also wird es nicht mehr lange dauern, bis auch hier das letzte Grundstück verkauft ist.

MZ

GC-3940

8. Juni 2020

**FC Oeding spielt ab sofort im German Windows Grenzstadion**

*Der Hauptsponsor des FC Oeding hat sich die Namensrechte am Stadion gesichert. Das Grenzstadion heißt jetzt German Windows Grenzstadion. Der Erlös ist für den ganzen Verein bestimmt.*

sjt

MZ

GC-3941

10. Juni 2020

**Fassade der Jakobuskirche ist saniert - Neu- und Umbau dauern noch an**

*Die Sanierung der Jakobuskirche in Oeding ist abgeschlossen. Die Gerüste sind abgebaut. Bis zum Neubau von Pfarrheim und Gemeindesaal dauert es aber noch. Die Pläne werden überarbeitet.*

Die Gerüste sind verschwunden. Nur einige Bauzaun-Reste standen am Freitag noch an der Jakobuskirche in Oeding. Die Sanierung der Außenfassade ist damit abgeschlossen.

"Wir sind soweit durch", freut sich deswegen auch Stephan Bengfort von der Zentralrendantur Ahaus-Vreden. Mit leichter Verspätung wegen der Witterung und der Coronakrise sind die Arbeiten nun beendet.

Als nächstes soll sich der Neubau des Pfarrheims und vor allem der Umbau des hinteren Kirchenjochs zum neuen Gemeindesaal anschließen. Eigentlich sollte darüber im Mai schon der Bewilligungsausschuss des Bistums Münster beraten.

Doch das Thema wurde dort erneut verschoben. "Weil noch die Kosten für die Innenrenovierung ermittelt werden sollen", erklärt Stephan Bengfort. Das soll zumindest dort, wo später der Gemeindesaal steht, in einem Zug mitgemacht werden. "Sonst müssten wir später aufwendig ein Gerüst dort aufbauen lassen", sagt er.

Das Gespräch mit dem Generalvikariat hat Anfang dieser Woche in Münster stattgefunden. Die Ergebnisse daraus und die weiteren Planungen sollen jetzt aber zuerst dem Kirchenvorstand mitgeteilt und dort diskutiert werden. Das Gremium tagt wieder am 24. Juni.

sjt

MZ



GC-3943

20. Juni 2020

**Tag der Architektur 2020 - Neues Bürogebäude von Hemsing Bau**

*Modernes Design ökologisch umgesetzt - Mit dem Umzug an den Woorteweg startet Hemsing Bau in eine erfolgreiche Zukunft. Das neue Firmengebäude zeigt dabei das ganze Können des Familienunternehmens.*

Seit mittlerweile 143 Jahren steht der Name Hemsing weit über die Grenzen Oedings hinaus nicht nur für termingerechte, kostensichere und flexible Lösungen im Gewerbe-, Wohnungs- und Industriebau, sondern auch für zeitgemäße Architektur gepaart mit höchsten Ansprüchen an Funktionalität und handwerklichem Können. Schließlich ist man als Full-Service-Bauunternehmen meist erster und einziger Ansprechpartner für die anspruchsvollen Kunden aus der Region.

Seit Anfang dieses Jahres hat man sich am Woorteweg 4 in Oeding mit dem Umzug einen lange gehegten Traum erfüllt: Ein eigenes Firmengebäude, das nicht nur das Wohl der Mitarbeiter ins Zentrum rückt, sondern gleichzeitig auch als Referenzobjekt für das umfangreiche Können des Familienunternehmens dient.

Komplett in Eigenleistung - von der ersten Planung bis hin zur Fertigstellung ist hier ein modernes Flachdachgebäude mit kubischen Elementen entstanden, welches die gesamte Bandbreite des modernen Gewerbebaus widerspiegelt. Hier trifft nicht nur bei der Wahl der Außenfassade mit traditionellem Klinker und Trespafassadentafeln moderne und münsterländische Kultur aufeinander, das gesamte Gebäude zeigt dank kleiner Details, wie beispielsweise Kundenbereiche mit verschiedenen Sichtbetonapplikationen von Brettchenschalung bis zur Framax Systemschalung die lange Geschichte und Entwicklung des Familienunternehmens.

Ökologisch und effizient geplant sind hier gut 500 Quadratmeter Gebäudefläche geschaffen worden, die voll modernster und intelligenter Gebäudetechnik, wie EIB, Klimadecken und kontrollierter Lüftung und zahlreicher Annehmlichkeiten für die Mitarbeiter stecken.

So verbessern helle, tageslichtdurchflutete Büros, ein hoher Digitalisierungsgrad und zentrale Schnittstellen im Gebäude nicht nur die Arbeitsabläufe, dank modernen Sozialräumen und einem grünen Innenhof wurde hier eine angenehme Work-Life-Balance geschaffen.

MZ

GC-3944

25. Juni 2020

**Familie Nagel freut sich über fast fertigen Neubau und die ersten Gäste**

*Der Neubau am Hotel Nagel direkt an der Schlinge ist fast fertig. Mit 13 neuen Zimmern stellt sich der Familienbetrieb breiter auf als bisher und plant schon für die Zukunft*

Die ersten Gäste haben schon im Neubau am Hotel Nagel geschlafen. Dabei sind die allerletzten Arbeiten noch gar nicht abgeschlossen.

Im Februar 2019 hatte Josef Nagel genau ein Jahr Bauzeit angepeilt: "Nächstes Jahr um diese Zeit soll alles fertig sein", sagte er damals. Das hat nicht ganz funktioniert. Doch die Nagels stört es nicht. "Warum sollen wir im Moment Druck machen, die Buchungen sind ja noch sehr verhalten", erklärt der Senior. Und sein Sohn ergänzt: "Wenn wir jetzt eine normale Urlaubssaison hätten, wäre natürlich Hochbetrieb. Aber so geht es und wir können die restlichen Arbeiten ganz in Ruhe zu Ende bringen." (...) Ganz klar hat sich die Familie übrigens bei den ausführenden Firmen positioniert: Fast alle kommen aus Südlahn oder der näheren Umgebung. "Das sind ja auch alles unsere Kunden und Gäste", erklärt Josef Nagel. Selbst die Dekoration der Zimmer blieb in der Familie: Die künstlerische Umsetzung von alten Fotos aus Südlahn - die hat der Heimatverein beigesteuert - hat die Schwester von Christian Nagels Freundin geschaffen. Geht es nach Vater und Sohn sollen in 14 Tagen die allerletzten Arbeiten abgeschlossen sein.(...) Mit den neuen Zimmern will sich der Familienbetrieb eine neue Zimmerkategorie erschließen: "Sie sind höherwertig ausgestattet und auch etwas größer als die bisherigen", sagt Christian Nagel. Gleichzeitig seien sie natürlich an den modernen Standard im Hotelgewerbe angepasst: bodentiefe Duschen, größere Fernseher, Klimatisierung, neben drahtlosem auch kabelgebundener Internetzugang - seit die letzten neuen Zimmer 2001 gebaut wurden, hat sich eben viel

geändert. Dabei gehe es nicht um Luxus, sondern eben einen gehobenen Standard, der aber weiterhin zum Rest des Betriebs passen muss. "Die Gäste haben auch andere Ansprüche", erklärt Christian Nagel. Mit dem Neubau sei der Betrieb jetzt breit aufgestellt: für den genügsamen Fahrradtouristen, der ein einfaches Zimmer suche, wie auch für anspruchsvolle Geschäftsreisende. Das Verhältnis ist eindeutig: 80 Prozent der Übernachtungen werden im Hotel Nagel von Geschäftsreisenden gebucht. "Wir hoffen natürlich, dass das so bleibt und jetzt nicht alle vom Homeoffice aus arbeiten", sagt er lachend. Der Rest von Touristen. "Das wird aber seit Einführung der E-Bikes deutlich mehr", erklärt Christian Nagel. Ein enormer Faktor sei auch die Nähe zur Grenze: "Viele Gäste aus dem Ruhrgebiet schlafen bei uns und fahren dann über die Grenze zum Shoppen", fügt er hinzu.

Um die 900.000 Euro hat die Familie investiert. 13 Zimmer, darunter ein behindertengerechtes, sind so entstanden. Und weitere Möglichkeiten stehen noch offen: Das Gebäude kann leicht erweitert werden. Entweder an einer Seite oder durch ein Geschoss nach oben. Der Aufzugsschacht ist schon vorbereitet, Flure und Fundamente so angelegt, dass man sie verlängern könnte. "Bis dahin müssen aber noch ein paar Jahre vergehen", wiegelt Christian Nagel ab. Erst mal muss der aktuelle Bau fertig werden.

Stephan Teine  
MZ

GC-3945

26. Juni 2020

### **Hildegard Köppen geht mit einem Jahr Verspätung in den Ruhestand**

*Hildegard Köppen, Leiterin der von-Galen-Grundschule, geht mit 66 in den Ruhestand. Im Interview erklärt sie, warum sie Lehrerin bleiben will und was das Besondere an der Oedinger Schule ist.*

Wann ist ihr letzter Tag in der Schule?

Mein Vertrag läuft noch bis zum 31. Juli. Der letzte Schultag ist natürlich der kommende Freitag vor den Sommerferien. Danach werde ich noch aufräumen müssen. Das hatte ich eigentlich in den vergangenen Monaten vor. Wegen des Coronavirus ist das dann auf der Strecke geblieben.

Sie waren dann 14 Jahre Schulleiterin in Oeding. War Ihnen immer schon klar, dass Sie Lehrerin werden wollten?

Im Gegenteil. Erst wollte ich pharmazeutisch-technische Assistentin werden. Die Arbeit in einer Apotheke hat mich fasziniert. Da habe ich dann aber gemerkt, dass mich die Menschen vor der Theke mehr interessierten, als die Arbeit dahinter. Ich bin dann Erzieherin geworden und habe danach Lehramt studiert. Meinen Abschluss habe ich erst mit 37 gemacht.(...)

Eigentlich hätten Sie ja schon vor einem Jahr in den Ruhestand gehen können...

Richtig. Aber es gab und gibt einfach keine Schulleiter. Und weil ich einfach Freude an der Arbeit habe und ja auch erst spät ins Lehramt gestartet bin, habe ich noch ein Jahr dran gehängt.

Und jetzt ist die Nachfolge geklärt?

Noch nicht zu 100 Prozent. Kommissarisch wird jetzt erst einmal Barbara Altena die Schule leiten.

Durch die Sanierung wird sich in den nächsten Jahren an der von-Galen-Grundschule viel verändern. Hätten Sie das gerne noch miterlebt?

Ich konnte ja bei der Planung noch mitarbeiten. Da wurden wir als Kollegium von der Gemeinde sehr gut eingebunden. Wir leben ja schließlich hier und konnten unsere Anforderungen und Wünsche einbringen. Tatsächlich ist das, was hier entstehen wird, Schule in Vollendung. Darüber freue ich mich für die Kollegen. Aber ganz ehrlich: Die Bauphase kann ich gut aussparen.

Was machen Sie nun mit der freien Zeit?

Ich habe einige Reisen vor, möchte Freunde und Bekannte besuchen. Dann habe ich ein Unterrichtsmodul mit dem Museum in Winterswijk vorbereitet.

Da geht es um Landschaftsmalerei. Vielleicht möchte ich auch einmal Führungen für Grundschüler anbieten. Außerdem bin ich Qi-Gong-Lehrerin. Das möchte ich erweitern. Ich bin einfach gespannt, was auf mich zukommt.

So ganz können Sie sich also von der Lehrerin in Ihnen noch nicht verabschieden?

(lacht) Stimmt, das ist wohl so. Da habe ich noch gar nicht drüber nachgedacht. Mein Motto ist, dass ich jeden Tag neu entdecken möchte. Das will ich mir erhalten.(...)

Stephan Teine

MZ

**GC-3946**

**1. Juli 2020**

**Vertrag unterschrieben: Südlohn ist geschrumpft**

*Mitten durch die Häuserzeile an der Hedwigstraße verlief die Grenze zwischen Oeding und Burlo. Das ist jetzt dank eines Vertrags Geschichte.*

Jetzt ist der Vertrag unterschrieben: Die Gemeinde Südlohn hat ein Stück ihres Gemeindegebietes an die Stadt Borken abgegeben. Die Rede ist von dem Gebiet an der Hedwigstraße. Dort durchschnitt die Gemeindegrenze den nördlichen Teil der Häuser.

Südlohns Bürgermeister Christian Vedder und seine Borkener Kollegin Mechtild Schulze Hessing haben jetzt den Gebietsänderungsvertrag im Heimathaus in Burlo unterschrieben. Bereits Anfang des Jahres hatten die Räte den Weg dafür frei gemacht: Sie hatten jeweils gleichlautende Beschlüsse zur weiteren Durchführung gefasst.

Die befragten Anwohner standen der Gebietsanpassung insgesamt ebenfalls sehr positiv gegenüber. Am 25. Juni trafen sich nun Borkens Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing und Südlohns Bürgermeister Christian Vedder an einer ganz besonderen Stelle, um diesen Vertrag zu unterzeichnen. Darüber berichtet die Stadt Borken in einer Pressemitteilung.

Da es um den Vertrag zur Anpassung der Gemeindegrenzen zwischen der Gemeinde Südlohn und der Stadt Borken ging, bot sich das neue Heimathaus des Heimatvereins Burlo-Borkenwirthe in Burlo an. Das denkmalgeschützte Fachwerk-Bauernhaus aus dem 18. Jahrhundert (1796) stand vorher in Oeding und wurde vom Heimatverein Burlo-Borkenwirthe mit Zuschüssen der Stadt Borken auf Basis der historischen Substanz aufgebaut bzw. neu errichtet.

Der Verlauf der kommunalen Grenzen zwischen Südlohn und Borken hatte in der Vergangenheit mehrfach die Räte beschäftigt. Im Zuge einer vertrauensvollen und konstruktiven Zusammenarbeit wurde das Thema Gebietsanpassung, welches seinerzeit nicht umgesetzt werden konnte, gemeinsam neu aufgegriffen und nun vertraglich geregelt. Im Vordergrund stand dabei die Situation auf Burloer Seite, besonders an der Hedwigstraße. Die Gemeindegrenze durchschnitt dort im nördlichen Bereich die Bauzeile. Dadurch wurde die Entwicklung dort gleich doppelt erschwert: sowohl städtebaulich als auch was die Erschließung angeht.

Laut Gemeindeordnung muss der Gebietsänderungsvertrag noch durch die Aufsichtsbehörde genehmigt werden. Sobald das erledigt ist und es auch mit Blick auf die Vorgaben zum Coronavirus möglich ist, will die Stadt Borken "ihre Neubürger" angemessen begrüßen.

Für die Anwohner dort ändert sich abgesehen von ihrer Anschrift auf dem Personalausweis nur wenig. Schon in der Vergangenheit hatte es viele Lösungen auf dem "kleinen Dienstweg" gegeben: So gingen die Kinder bereits in Burlo zur Schule oder die Müllabfuhr wurde von der Stadt Borken organisiert.

Stephan Teine

MZ

**GC-3948**

**2. Juli 2020**

**Bewital beginnt mit dem Bau des 38 Meter hohen Hochregallagers**

*Die Vorarbeiten sind erledigt: Ab Anfang Juli soll das Hochregallager von Bewital bis in 38 Meter Höhe wachsen. Eine Millioneninvestition, die für das Unternehmen ohne Alternative ist.*

Der Anfang ist gemacht: Das Grundstück an der Ecke Daimler- und Industriestraße ist für den Bau des riesigen Hochregallagers der Firma Bewital

vorbereitet. Drei Monate haben allein die Vorarbeiten gedauert. Die alten Gebäude mussten abgerissen werden. Vor allem die massiven Betonplatten im Boden erwiesen sich als äußerst widerstandsfähig. Auch Leitungen mussten neu verlegt werden. Schließlich musste die Fläche auch noch auf mögliche Blindgänger aus dem Zweiten Weltkrieg untersucht werden. Das ist nun erledigt. Im Juli sollen die eigentlichen Arbeiten an den Hochregalen beginnen. Wenn alles gut geht, soll die Außenhülle des neuen Hochregallagers noch in diesem Jahr geschlossen werden. "Sie soll zum Winter einigermaßen dicht sein", erklärt Jürgen Petershagen, Geschäftsführer von Bewital.

Der Bedarf für das Hochregallager ist riesig: Bisher lagern rund 5000 Paletten in unterschiedlichen Gebäuden in Oeding. Drei Lastwagen sind täglich nur zwischen diesen Außenlagern unterwegs, um Produkte hin- und herzufahren. "Die hat man ja immer gerade genau da eingelagert, wo man sie gerade nicht braucht", erklärt Dr. Jürgen Wigger, ebenfalls Geschäftsführer von Bewital. Zukünftig sollen an der Daimlerstraße bis zu 13.000 Paletten Platz finden.

Dazu kommt eine großzügige Verladezone und eine Fläche, um die Paletten zu kommissionieren. So sollen Lieferungen an Kunden beschleunigt werden. Insgesamt investiert das Unternehmen dort 10,5 Millionen Euro.(...)

Losgelöst von dem Hochregallager und mit Blick auf das riesige Areal fast schon unauffällig ist ein anderes Bewital-Projekt an der Daimlerstraße so gut wie fertig: Dort hat das Unternehmen einen 500.000 Liter großen

Löschwasserbehälter gebaut. Erst einmal vorrangig für den Fall, dass es in einer der Anlagen bei Bewital brennt. "Wir haben mit der Feuerwehr abgestimmt, was sie im Ernstfall bräuchten", erklärt Jürgen Petershagen. Auf lange Sicht sollen natürlich auch die übrigen Unternehmen im Gewerbegebiet davon profitieren. "Dazu sind wir gerade noch mit Gemeinde und Feuerwehr in der Abstimmung", erklärt Petershagen.

Stephan Teine  
MZ

GC-3949

2. Juli 2020

**Verpackungsservice Ingenhorst macht nach Feuer an neuem Standort weiter**  
*Im Mai sah es düster aus für Verpackungsservice Ingenhorst: Ein Großfeuer vernichtete Halle und Maschinen des Unternehmens. Jetzt die gute Nachricht: Es geht weiter, an einem neuen Standort.*

Die tiefen Sorgenfalten sind einem breiten Strahlen gewichen: Josef Ingenhorst hat sein Unternehmen Verpackungsservice Ingenhorst gerettet. Nach dem Großbrand an der Straße Haus Volmering Mitte Mai ist er mit der Firma in die Hallen des ehemaligen Unternehmens Deelmann umgezogen. Dort läuft die Produktion gerade hoch. Zusätzlich zu den Produktionshallen hat das Unternehmen auch im Obergeschoss Lagerflächen angemietet - und damit deutlich mehr Platz als am alten Standort. 15 Mitarbeiter beschäftigt der 62-jährige Südlöhner. "Hätten die nicht alle so toll mitgezogen, ich hätte das nie geschafft", sagt er.

Zur Erinnerung: An einem Sonntagnachmittag im Mai wird die Feuerwehr durch einen Autofahrer zum ehemaligen Standort des Unternehmens gerufen. Die Feuerwehrleute können zwar verhindern, dass sich die Flammen auf ein angrenzendes Wohnhaus ausbreiten, die Produktions- und Lagerhallen von Verpackungsservice Ingenhorst sind jedoch nicht mehr zu retten. Ein Schaden von rund 600.000 Euro, taxiert die Polizei damals.(...)

Das wichtigste aus der Brandruine konnte gerettet werden: der Server mit sämtlichen Kundendaten. "Der stand zum Glück ganz oben im Serverschrank, so dass das Löschwasser dort nicht dran kam", sagt Josef Ingenhorst. In den tieferen Abteilen des Schanks sei das Löschwasser nämlich stehen geblieben. "Als der Server gerettet war, war mit klar, dass es weitergeht", sagt er. Auch die Abfüllmaschinen sind inzwischen zum Großteil schon ersetzt. Einige konnte sich das Unternehmen von befreundeten Firmen leihen. Einige wurden bereits neu geliefert. Eine weitere Anlage wartet am Mittwochmittag im Zoll am Frankfurter Flughafen gerade auf die Abfertigung. "Das ist Wahnsinn. Die Lieferung einer Maschine aus China ging schneller als hier einen neuen Abfallcontainer zu bekommen", sagt er und lacht.(...)

sjt  
MZ

GC-3951

7. Juli 2020

**Trotz Schwierigkeiten kommt Spedition Hoepfer gut durch die Coronakrise**

*Die Coronakrise ist auch im Speditionsgewerbe angekommen. Waren Frachtmengen erst noch stabil, ist der Markt inzwischen gekippt. In Oeding sieht Michael Hoepfer aber trotzdem Chancen.*

(...) Michael Hoepfer, Geschäftsführer der Spedition Hoepfer in Oeding, blickt zurück: Bis in den April lag die Auslastung bei 100 Prozent. Das Transportvolumen war sehr stabil. Inzwischen jedoch sei das Geschäft enorm erschwert: "Anschluss- oder Rückladungen zu bekommen, ist extrem kompliziert geworden", sagt Michael Hoepfer. Dennoch blickt er optimistisch in die Zukunft. "Was Fahrzeuge und Personalstärke angeht, sind wir auf dem gleichen Level wie vor der Krise", erklärt er. Das solle auch so bleiben. Von Kurzarbeit oder gar Kündigungen könne gar keine Rede sein. Gerade hat er ein neues Geschäft abgeschlossen: Zum 1. Oktober hat die Spedition einen neuen Auftraggeber aus dem Lebensmittelgeschäft. Mehr will er noch nicht verraten. Nur so viel: "Wirtschaftlich und vom Volumen ist das sehr interessant", sagt er. Möglich ist, dass dann sogar noch zusätzliche Fahrer eingestellt werden.(...)

Auch der Standort der Spedition in Oeding steht nicht in Frage. Im Gegenteil: Er wird eher noch weiter ausgebaut. So wurde gerade die Kooperation mit einer anderen Spedition verstärkt: An Driveserve Transports hält Michael Hoepfer seit langem eine Beteiligung von 50 Prozent. Bisher waren die Fahrzeuge jedoch in Ahaus stationiert. Die anderen 50 Prozent hat zum 1. April Mark Paehler übernommen. Er war zuvor schon bei der Spedition Hoepfer beschäftigt. Auch diese Fahrzeuge werden nun in Oeding stationiert - und ergänzen das Angebot der Spedition: Die Megatrailer haben eine Ladehöhe von drei Metern. Außerdem führen sie eigene Gabelstapler mit. "Damit können wir beispielsweise Material an Baustellen selbst abladen und sind nicht auf andere Stapler angewiesen", erklärt Mark Paehler. Auch für den Getränketransport seien die großen Auflieger gut geeignet.

Und noch eine enge Kooperation hat sich ergeben. In der neu gebauten Halle der Spedition Hoepfer am Woorteweg ist das Unternehmen Euram eingezogen. Das Unternehmen hat sich auf die Wartung und Instandsetzung von Transportkühlanlagen spezialisiert. "So haben wir eine Werkstatt, für die Kühlaggregate unserer Auflieger direkt vor der Tür", erklärt Michael Hoepfer. Die Spedition Hoepfer verfügt aktuell über 22 Fahrzeuge und beschäftigt 45 Mitarbeiter. Noch einmal sieben Lastwagen und zehn Mitarbeiter kommen am Standort Oeding durch Driveserve Transport dazu.(...)

sjt  
MZ

GC-3950

16. Juli 2020

**Aus zwei Betrieben wird einer: Café Hüftgold zieht ins Turmhaus**

*Das Café Hüftgold muss umziehen: An seinem bisherigen Standort im Eschlohn wurde der Pachtvertrag nicht verlängert. doch kein Problem: Im Turmhaus findet es ein neues Zuhause.*

Das Café Hüftgold hat sich seit seiner Eröffnung vor einem knappen Jahr weit über die Grenzen von Südlohn hinaus einen Namen gemacht. Umso schlimmer traf Betreiber Marc Schmidt die Nachricht, dass sein Pachtvertrag nicht verlängert wird. "Ich wollte eigentlich um drei Jahre verlängern", erklärt er. Doch der Eigentümer hatte offenbar andere Pläne.

"Das war für mich natürlich ein Schock. Dieser Laden war mein Baby", sagt der 46-Jährige. Nachdem er den verdaut hatte, machte er sich jedoch auf die Suche nach einer Alternative. "Ich wollte unbedingt in Südlohn bleiben", erklärt er. Und er wurde schnell fündig: bei Alexander Robers. Seit fünf Jahren hat Alexander Robers das Turmhaus neben seinem eigentlichen Betrieb, Leuchten Robers, geführt. Als eine Art lebendige Ausstellung. "Neben dem Hauptgeschäft hier im Turmhaus präsent zu sein, war aber immer schwierig", sagt Alexander Robers.(...)

Schon am 6. August möchte Marc Schmidt mit seiner Partnerin Birgit Heine sich ganz auf das "Café Hüftgold im Turmhaus" konzentrieren. Wie schon der Name vermuten lässt, sollen dabei zwei Betriebe zu einem verschmelzen. "Wir nehmen praktisch das Gute aus beiden Betrieben und fügen es zusammen",

sagt der 46-jährige gelernte Koch. Will heißen: Pralinen und Schokolade aus dem Turmhaus hausgemachte Kuchen und bodenständige aber frische Küche aus dem Café Hüftgold. Ab dann soll es im Turmhaus auch an drei Abenden pro Woche warme Küche geben. "Das ist eine tolle Ergänzung", sagt Alexander Robers. Und noch etwas Neues gibt es im Turmhaus: In einem Nebenraum hat Alexander Robers mit besonderen Leuchten und Dekoelementen wie Fellen, Äxten, Helmen und Schwertern eine urige Wikinger-Taverne geschaffen. dort sind verschiedene Veranstaltungen denkbar.(...)

Stephan Teine  
MZ

**GC-3947**

**22. Juli 2020**

**German Windows Grenzstadion ist nun auch für Besucher zu erkennen**

*Die Verhandlungen hatten sich lange hingezogen. Nun ist es offensichtlich: Das Stadion des FC Oeding heißt nach dem Hauptsponsor "German Windows Grenzstadion".*

Das Grenzstadion des FC Oeding ist umbenannt und trägt jetzt auch offen sichtbar den Namen "German Windows Grenzstadion". Die neuen Schilder wurden jetzt von Helfern des FC Oeding und des Oedinger Unternehmens montiert. Wie berichtet hatte sich der Hauptsponsor des Vereins die Namensrechte an dem Stadion gesichert. Die Verhandlungen hatten sich über mehrere Jahre hingezogen.(...)

sjt  
MZ

**GC-3952**

**23. Juli 2020**

**Deelmann-Hallen haben eine neue Nutzung gefunden**

*Seit dem Ende des Möbelherstellers Deelmann an der Ramsdorfer Straße standen die Hallen leer. Jetzt gibt es eine neue Nutzung für die Produktionshallen auf dem 14.000 Quadratmeter großen Gelände.*

Nach rund 100 Jahren ist Ende 2018 an der Ramsdorfer Straße in Südlohn die Geschichte des Möbelherstellers Deelmann zu Ende gegangen. Angefangen mit der Produktion von Holzschuhen, wurden zuletzt hochwertige, massive Essmöbel produziert - in der Spitze mit 116 Mitarbeitern. Zum Schluss beschäftigte Deelmann nur noch zwölf Menschen.

Seither ist es ruhig geworden um das 14.000 Quadratmeter große Gelände an der Ramsdorfer Straße. Die Hallen standen weitgehend leer, zuletzt machte die Nachricht Schlagzeilen, dass der Verpackungsservice Ingenhorst in einen Teil der Hallen des ehemaligen Möbelherstellers gezogen ist. Hintergrund: Der Verpackungsservice ist an seinem alten Standort am Haus Volmering im Mai komplett abgebrannt.

Die 14.000 Quadratmeter Gewerbefläche mit den großen Hallenflächen liegen jedoch nicht brach. Im Gegenteil: Gerade wird dort nicht nur bei Ingenhorst intensiv gearbeitet.

Der Verpackungsservice hat einen Bereich entlang der Ramsdorfer Straße angemietet. Das allerdings nicht vom Käufer des stillgelegten Möbelwerkes, sondern von Erwin ter Hürne, Unternehmer und zusammen mit seinem Bruder Bernhard Eigentümer des gleichnamigen Parkett- und Fußbodenherstellers auf der anderen Seite der Ramsdorfer Straße.

Erwin ter Hürne hat in den vergangenen Monaten einen Großteil der Deelmann-Hallen aufgearbeitet und ist noch dabei. Insgesamt hat er von dem Wüllener Käufer des Gesamtobjektes rund 5.500 Quadratmeter Hallenfläche angemietet. Das ist der größte Teil der Hallen, ein kleinerer Teil war schon länger vermietet. Der Käufer des Deelmann-Geländes hat die Hallen mit neuen Dächern versehen und darauf viele Quadratmeter Photovoltaik installiert. Selbst eine nach Süden ausgerichtete Wand wird jetzt zur umweltfreundlichen Stromproduktion genutzt.

Erwin ter Hürne hat die Hallen, nachdem sie neue Dächer hatten, wieder nutzbar gemacht. Für den Südlohner war es ein glücklicher Zufall, dass die Hallen bei Deelmann für ihn zu haben waren. Ter Hürne baut gerade auf einer Fläche von 3.000 Quadratmetern ein neues Technikum und Ausstellungszentrum. Dafür wurden die ersten Hallen des Unternehmens, vor rund 60 Jahren errichtet, abgerissen.

"Ich habe nach alternativen Lagermöglichkeiten gesucht", berichtet Erwin ter Hürne, dass er sich natürlich auch die nahe zu seinem Unternehmen liegenden Hallen von Deelmann angeschaut hat. "Für uns hätten rund 1.000 Quadratmeter gereicht", beschreibt Erwin ter Hürne, dass bei ihm dann aber die Idee gereift sei, die restliche Hallenfläche auch anzumieten und für seine Logistik-Service-Firma Power Package zu nutzen. "Ich habe die Chance genutzt und die Hallen komplett angemietet."

Das Unternehmen übernimmt für andere Firmen Lager, Transport und Logistik und ist national und international unterwegs. Daneben bietet die Firma für seine Kunden auch die Kommissionierung von Waren an. Diese Bereiche hat der Südlohner zum Teil schon in den Hallen von Deelmann untergebracht, ein weiterer Teil der Hallenfläche ist an örtliche Unternehmen als Lager vermietet.

Aktuell ist Erwin ter Hürne dabei, zwei weitere insgesamt rund 2.000 Quadratmeter große Hallen für den Lager- und Logistikbereich nutzbar zu machen. Dafür werden beispielsweise alte Lüftungsanlagen oder Elektroinstallationen ausgebaut, neue Beleuchtung installiert und natürlich kommt auch Farbe an die Wände.

"Es ergänzt mein Logistik-Konzept", ist Erwin ter Hürne froh, mit den ehemaligen Deelmann-Hallen direkt in der Nachbarschaft Flächen gefunden zu haben. "Sieht richtig gut aus", meint der Unternehmer beim Gang durch die schon überarbeiteten Hallen und gibt auch zu, dass der Aufwand bis dahin schon beträchtlich war.

Bernd Schlusemann  
MZ

GC-3953

27. Juli 2020

#### **Boom in Südlohn: Imkerei blüht wieder prächtig auf**

*Die Imkerei ist ein wichtiger Beitrag zum Schutz und Erhalt einer gesunden Umwelt. Und Südlohn erlebt derzeit einen kleinen Imkerei-Boom. Etwas, das natürlich nicht nur zufällig passiert.*

(...) Wir haben aktuell 30 aktive Mitglieder sowie 8 Fördermitglieder", berichtet Ottmar Roswora, Vorsitzender vom örtlichen Imkerverein, im Gespräch mit der Redaktion hörbar stolz. Bedenkt man, dass sich der Verein nach seiner Auflösung 2015 erst im September 2018 mit "nur" 15 Mitgliedern wieder neu gegründet hatte, ist die aktuelle Mitgliederzahl noch beeindruckender.

"Es hat sich in den vergangenen Monaten gezeigt, dass immer mehr Menschen Freude an der Imkerei haben", so Ottmar Roswora, der selbst schon vor 35 Jahren in die Imkerei eingestiegen ist. "Er hat schon einen enormen Erfahrungsschatz", sagt seine Frau Dietlind Geiger-Roswora anerkennend. Zehn Bienenvölker nennt der Vorsitzende sein Eigen und gibt als Experte sowie Schulungsreferent auch Kruse für Einsteiger.(...)

Ottmar Roswora war es auch, der nach der Auflösung des 1920 gegründeten Imkervereins 2015 in der Folge die Zügel in die Hand nahm, um einen Neuanfang auf die Beine zu stellen. Seit 2014 leben der jetzige Vorsitzende und seine Frau in Südlohn. "Die Voraussetzungen sind hier einfach gut für die Imkerei", so der Fachmann.(...)

Till Görke  
MZ

GC-3954

30. Juli 2020

#### **Sanierung der Oedinger Johanneskirche steht kurz vor dem Abschluss**

*Etwa ein Jahr laufen die Bauarbeiten an der Johanneskirche in Oeding bereits. Nun ist das Ende in Sicht. Die Bürger haben während des Umbaus vor allem ein akustisches Signal vermisst.*

(...) Der Abschluss der seit etwa einem Jahr andauernden Sanierungsarbeiten wird für Ende August (35. Kalenderwoche) erwartet. Zuvor stehen noch Anstricharbeiten auf dem Plan. "Der Maler muss mit dem Pinsel über die Bleiverkleidung und die Streben gehen", skizziert Wolfgang Hops die notwendigen Restanstrengungen.

Ursprünglich war die Fertigstellung der Renovierung im April geplant und die evangelische Kirchengemeinde wollte ein Eröffnungsfest feiern. Doch beiden Absichten machte das Coronavirus einen großen Strich durch die

Rechnung. Die Bauarbeiten mussten wochenlang unterbrochen werden, zeitweise schien das Ende in weite Ferne zu rücken. Nachdem nun die sanierten Holzbalken, der Turm- und der Glockenstuhl mit Bleiplatten gegen die Feuchtigkeit verkleidet und die neuen Gitter zum Schutz vor Vögeln angebracht worden sind, stellt sich die Situation wesentlich freundlicher dar.(...)

Lange ungeklärt war die Finanzierung der Kirchengemeinde. Und auch jetzt antwortet Kirchenmeister Wolfgang Hops auf Nachfrage der Redaktion: "Ich habe mittlerweile jede Übersicht verloren. Fakt ist aber, dass alles bezahlt wird."

250.000 Euro werden für die Renovierungsarbeiten insgesamt veranschlagt. An der Finanzierung sind neben der evangelischen Kirchengemeinde der Kirchenkreis, die Gemeinde Südlohn (40.000 Euro) und das Land NRW mit seinem Denkmalförderprogramm (78.000 Euro) beteiligt. Pfarrer Uwe Weber, gleichzeitig Vorsitzender des Presbyteriums, freut sich vor allem, dass endlich wieder die Glocken an der Johanneskirche geläutet werden können. "Das hat nicht nur uns als Kirchengemeinde, sondern auch den Gästen gefehlt, wie uns die Oedinger berichtet haben", beschreibt er das Gefühl in der unfreiwillig stillen Zeit.

"Das finanzielle Engagement der Oedinger zeigt, dass sich die Einwohner mit ihrem Türmchen identifizieren", freut sich der Pfarrer über die Unterstützung der Bevölkerung. Dazu wurden einige Aktionen durchgeführt. Das "Chörchen" machte ein Benefizkonzert, lokale Händler spendeten einen Teil ihrer Einnahmen für das Gotteshaus.(...)

Bastian Becker

MZ

**GC-3955**

**31. Juli 2020**

**Schutz gegen Insekten wird individuell auf Fenster und Türen angepasst**

*Wer keine Insekten in seinen vier Wänden haben will, könnte bei der Südlohner Firma MD Sonnen- und Insektenschutz fündig werden. Im Sommer erhält Inhaber Stefan Demes viele Anfragen.*

(...) In der Lagerhalle in der Robert-Bosch-Straße werden Systeme für Fenster, Türen, Schiebtüren, Drehtüren und Kellerschächte gefertigt. Dabei sind die benötigten Formen individualisiert. "Welchen Insektenschutz man benötigt, hängt ganz davon ab, welche Fenster und Türen man hat", beschreibt Stefan Demes. Wenn sich ein Kunde für einen Insektenschutz entscheidet, kommt der 51-Jährige vorbei, misst nach und zeigt auf, was technisch umsetzbar ist. "Bei Fenstern gibt es meistens mehrere Lösungen", erzählt Stefan Demes und weiß, dass bei vielen Interessierten auch die Optik eine wichtige Rolle spielt, zum Beispiel bei der Entscheidung zwischen Dreh- und Schiebetür. Auch der Preis sei bei der finalen Entscheidung von Bedeutung. Die Rahmen der Insektenschutzgitter können farblich an die Fensterfarbe angepasst werden.(...)

Seit 2007 existiert das Unternehmen, aber erst seit 2017 kümmert sich der gelernte Kaufmann, der einige Jahre in der Fensterbranche aktiv war, hauptberuflich um sein Unternehmen, das auch Sonnenschutz verkauft. Bei der Büroarbeit unterstützt ihn seine Frau.(...)

Bastian Becker

MZ

**GC-3956**

**5. August 2020**

**Was Musiker und Moderator Götz Alsmann mit Südlohn verbindet**

*Musiker, Sänger und Moderator Götz Alsmann lebt in Münster. Doch eine ganze Menge verbindet ihn mit Südlohn. Eine jahrzehntelange Freundschaft und die Musik sind die Zutaten.*

Unter dem Namen "Kastenhalslaute" werden sie die wenigsten Menschen kenne. Ihr hawaiianischer Name "Ukulele" ist dagegen geläufiger. In der jahrzehntelangen Freundschaft zwischen der Oedingerin Barbara Seidensticker-Beining und Musiker, Moderator und Sänger Götz Alsmann spielt besagtes Instrument keine unerhebliche Rolle. Vom Karneval ganz zu schweigen.

Denn bei diesem haben sich die Beiden noch als Kinder in Münster kennengelernt. Barbara Seidensticker-Beining war des Öfteren mit ihren



Eltern als Sängerin unterwegs. Götz Alsmann "klampfte" damals als achtjähriger Steppke in einem Mandolinen-Orchester, und so sind sich die beiden dann logischerweise irgendwann über den Weg gelaufen. Die Beiden waren als Parodisten-Paar "C & C" im gesamten Münsterland ein Begriff. Dass später die Ukulele neben seiner Haartolle zu Götz Alsmanns Markenzeichen werden sollte, daran hat Mutter Christel Seidensticker großen Anteil.

Bei einigen von C & C's Parodien in den 1960er Jahren war das Gesangsduo ab 1961 zunächst als Rothäute, später dann auch als Hawaiianer kostümiert. Und Christel Seidensticker trat damals schon mit ihrer Ukulele auf. Sie hatte sich sogar selbst ein paar Griffe beigebracht. Klein Götz, mit seinem Orchester Programmpunkt einer Karnevalssitzung wurde dort des Instruments ansichtig - und war gleich hin und weg. Der Rest ist bekannt.

Barbara Seidensticker-Beinings Bruder Markus machte später mit seiner Ska-Band "El Bosso und die Ping Pongs" eine Deutschland-Karriere. So kreuzten sich noch einmal Götz Alsmanns Wege mit denen der Seidenstickers. Und wieder wurde eine Freundschaft daraus - die mit Bruder Markus. Am vergangenen Sonntagnachmittag verabredeten sich die drei Beteiligten zu einem besonderen Anlass vor der elterlichen Wohnung in Münster: Aus dem Nachlass der 2012 verstorbenen Christel Seidensticker empfing Götz Alsmann die alte Ukulele von damals. Und Alsmann war sichtlich gerührt: "Das ist eine große Ehre für mich. Ich werde gut auf die Kleine aufpassen." Und mit Kennerblick lobte der Musiker: "Die ist ja makellos. Die hat wirklich jemand lieb gehabt." (...)

Georg Beining

MZ

GC-3963

13. August 2020

### **Oedinger Grundschule startet mit Maskenpflicht und einer neuen Leitung**

*Die Ferien sind vorbei. Auch an der von-Galen-Grundschule in Oeding hat der Unterricht wieder begonnen. Doch die Maskenpflicht für die Kinder trübt die Vorfreude auf das neue Schuljahr.*

Ihren ersten Schultag als kommissarische Leiterin der von-Galen-Grundschule hatte sich Barbara Altena natürlich anders vorgestellt. Die

Wiedersehensfreude nach sechs Wochen Sommerferien wird ein wenig von den strengen Regeln gegen das Coronavirus getrübt.(...)

Barbara Altena arbeitet schon seit 2006 als Lehrerin an der von-Galen-Grundschule. Die 46-jährige gebürtige Burloerin hat die Schule lieb gewonnen. "Sie hängt mir wirklich am Herzen", sagt sie. Sie möchte die Leitung der Schule auch langfristig übernehmen. Doch noch könnten sich auch Bewerber von außen für die Schulleitung bewerben. Einen Zeitpunkt, wann das "kommissarisch" aus ihrer Funktion verschwindet, kann sie deswegen noch nicht nennen. Klar ist ihr aber, dass sie die Projekte und Ideen an der Schule so fortführen will wie bisher. "Wir sind hier ein toll eingespieltes Team", sagt sie. Auch die Zusammenarbeit mit Schulen in den Niederlanden, die Nachhaltigkeitsprojekte oder die neuen Medien an der Schule seien genau der richtige Weg in die Zukunft.

Und dann ist da na noch der anstehende Um- und teilweise Neubau der Schule: "Es ist unheimlich interessant, daran mitwirken zu können", erklärt sie. So könne das Gebäude an den aktuellen Unterricht angepasst werden.

Stephan Rape

MZ

GC-3964

15. August 2020

### **Eröffnung Bauernhofkindergarten - Naturnahe und nachhaltige Bildung**

*Am Mittwoch (5. August) durften die ersten 22 Kinder in den Bauernhofkindergarten auf dem Hof Robers einziehen. Neben modernen Elementen wird auch die Tradition hochgehalten.*

Ein Besuch auf dem Bauernhof ist für Kinder in der Regel ein besonderes Abenteuer. für 40 Kinder aus Südlohn und Umgebung wird es bald zum täglichen Erlebnis. Seit Mittwoch (5. August) durften die ersten Kinder den Bauernhofkindergarten in der Horst 20 in Südlohn besuchen. "Gestartet sind wir mit einer Gruppe von 22 Kindern zwischen zwei und fünf Jahren", sagt Einrichtungsleiterin Julia Eggenkemper.

Der Bauernhofkindergarten wurde auf dem Hof der Familie Robers errichtet. Im Januar begann der Wiederaufbau, nachdem im Herbst Abbrucharbeiten und die Entkernung vorgenommen wurden. Vom Baubeginn bis zur Eröffnung hat es nur acht Monate gebraucht, trotz Corona. "Alle haben Hand in Hand gearbeitet. Es war wie ein Puzzle, dessen Teilen nur noch zusammengesetzt werden mussten", sagt Bauherr Claus Robers. Jetzt sei es für ihn zwar ungewohnt, nicht mehr täglich auf einer Baustelle zu sein, dafür freue er sich aber umso mehr, dass auf dem Hof seiner Familie so viele Kinder naturnah aufwachsen.

Die Entscheidung für örtliche und regionale Handwerksbetriebe wurde bewusst getroffen und Claus und Stefanie Robers, die zum Team der Kita gehört, zeigen sich sehr zufrieden mit der geleisteten Arbeit: "Sie haben ihre besten Leute geschickt."

Großen Dank richten die beiden auch an Architekt Klaus Wienken, der in Zusammenarbeit mit Juliane Rehkamp vom Kita-Träger DRK Stadtlohn Prinz Botho gGmbH und den Eheleuten Robers die Pläne zum Bauernhofkindergarten entworfen habe. "Im Kreis Borken ist unser Bauernhofkindergarten einzigartig", sagt Stefanie Robers, deren Schwiegereltern die Umwandlung des Hofes in eine Kita ebenfalls unterstützt haben.

In der Planung hat man sich dazu entschieden, immer da, wo es möglich war, den Altbestand sichtbar zu lassen. So finden sich im Obergeschoss, wo zukünftig die zweite Kindergruppe untergebracht sein wird, die massiven Stützbalken, die in das neue Baukonzept integriert wurden, und die Holzoptik eines alten Bauernhauses oder einer Scheune unterstreichen.. Dieses führt sich nämlich im gesamten Haus fort. Der Vinyl- und Fliesenboden kommen in Holzoptik daher, die Holztüren sind allesamt mit Klemmschutz ausgestattet und die niedrigen Massivholztische im Bistro oder die Schiebetüren mit gusseisernen Beschlägen zur Küche.

Was rustikal anmutet, ist jedoch auf dem modernsten Stand. Das gesamte Haus verfügt über eine Fußbodenheizung, sodass die Kleinen auch mal unbeschwert barfuß oder mit Stoppersocken durch die Kita huschen können. Im Zentrum des Gebäudes befindet sich ein behindertengerechter Spindelaufzug, die großzügigen Wasch- und Wickelräume sind mit ebenerdigen Duschen ausgestattet. In jedem Gruppenraum ist eine Küchenzeile und in der voll ausgestatteten Küche wird täglich frisch gekocht, auch dank der Lieferung der örtlichen Versorger.(...)

Das Team des Bauernhofkindergartens umfasst fünf Fachkräfte, eine Bundesfreiwilligendienstleistende, zwei Hauswirtschaftskräfte und eine Reinigungskraft.(...)

Hendrik Bücken

MZ

GC-3965

12. September 2020

### **Biotop im Gewerbegebiet und Imkerverein gewinnen beim Heimatpreis**

*Das Biotop im Gewerbegebiet und der Imkerverein Südlohn-Oeding teilen sich in diesem Jahr die 5000 Euro Preisgeld des Heimatpreises. Die Abstimmung im Sport- und Kulturausschuss war eindeutig.*

Jürgen Gesing und der Imkerverein Südlohn-Oeding werden mit dem Heimatpreis unter dem Schwerpunktthema "Südlohn-Oeding, Naturheimat" ausgezeichnet. Diese Entscheidung hat der Sport- und Kulturausschuss in seiner vergangenen Sitzung im nichtöffentlichen Teil gefällt. Insgesamt gab es neun Vorschläge, darunter gleich mehrfach das Projekt von Jürgen Gesing. Der Oedinger hat über mehrere Jahre das Regenrückhaltebecken im Gewerbegebiet Daimlerstraße zu einem naturnahen Biotop umgestaltet. Dort finden nicht nur diverse Insekten, Vögel und Fische ein Zuhause direkt hinter den Gewerbebetrieben. Jürgen Gesing, Jugendleiter beim Fischereiverein Gemen-Burlo-Gelsenkirchen, macht das Biotop auch für Grundschulklassen und Kindergartengruppen zugänglich.

Sein Engagement sei, so heißt es in einer Begründung zum eingereichten Vorschlag, ein Paradebeispiel für die Integration von Natur und Industrie im Gewerbegebiet. Das sahen auch die Politiker im Ausschuss so. Der erste Preis ist mit einem Preisgeld von 3000 Euro dotiert.

"Damit hatte ich überhaupt nicht gerechnet", erklärte ein immer noch überraschter Jürgen Gesing am Mittwochnachmittag. Klar, er habe mitbekommen, dass "sein" Biotop für den Preis vorgeschlagen wurde, aber verfolgt habe er das nicht weiter. Die 3000 Euro werde er wohl nach und nach in der Anlage verbauen. "Vielleicht für neue Wildblumensaat oder eine Sitzgarnitur, damit man Besuchern das Biotop noch besser erklären kann", sagt

er. Auf jeden Fall solle das Geld 1:1 in den Naturschutz und das Biotop fließen. Im Zweifel diene es auch als Rücklage: "Die Unterhaltungskosten sind ja auch immer da", so der Oedinger.

Der zweite Preis und damit 2000 Euro gehen an den Imkerverein Südlohn-Oeding. Aus der Begründung: Durch sachgemäße Imkerei leiste der Verein einen Beitrag zum Schutz und zur Erhaltung einer gesunden Umwelt und Landschaft. Dazu gehören die Förderung und der Schutz von Bienenweiden in einer Umwelt, in der Bienen ausreichend Nahrung finden und nicht gefährdet sind. (...) Nachdem der Imkerverein Südlohn-Oeding knapp vor dem Aus stand, wurde er vor einigen Jahren wiederbelebt. Inzwischen gehören schon über 30 Hobbyimker aus beiden Ortsteilen mit ihren Bienenvölkern zum Verein.(...)

Erster Preisträger in Südlohn waren 2019 die Jugendfeuerwehr und die Musikkapelle Südlohn sowie Marcel Dziuba, der die kombinierte Altherren-Mannschaft des SC Südlohn und des FC Oeding gegründet hat.

Stephan Rape

MZ

GC-3966

14. September 2020

### **Werner Stöttke ist der neue Bürgermeister von Südlohn und Oeding**

*Werner Stöttke (parteilos) heißt der neue Bürgermeister von Südlohn und Oeding. Er holte bei der Kommunalwahl 53,44 Prozent der Stimmen.*

Werner Stöttke heißt der neue Bürgermeister von Südlohn und Oeding. Für ihn selbst überraschend, holte er im ersten Wahlgang am Sonntag 53,44 Prozent der Stimmen und damit die absolute Mehrheit. "Ich hatte mit einem guten Ergebnis gerechnet", sagte ein überglücklicher Werner Stöttke nach der Wahl. Dass er jedoch im ersten Wahlgang die absolute Mehrheit holen würde, habe er nicht auf dem Schirm gehabt.(...) Chancenlos blieben die anderen Bewerber Frank Engbers (CDU, 30,81 Prozent) und Maik van de Sand (WSO, 15,74 Prozent). Während Maik van de Sand das mit Blick auf das WSO-Ratsergebnis sportlich nahm, hatte Frank Engbers schon die Auszählung der einzelnen Bezirke mit versteinerner Miene verfolgt. "Das ist definitiv nicht unser schönster Tag heute", sagte er, nachdem er dem neuen Bürgermeister gratuliert hatte. Frank Engbers muss dabei direkt zwei Niederlagen verdauen. Denn neben der Schlappe als Bürgermeisterkandidat hat die CDU auch die absolute Mehrheit im Südlohner Rat verloren. Auch bei der Verteilung der Sitze im Südlohner Rat gab es einen Erdbeben: Die CDU-Fraktion fiel von 52,5 Prozent der Stimmen und 14 Sitzen im Südlohner Rat auf 37,23 Prozent. Zwar bekommt die CDU damit noch elf Sitze, allerdings hat der neue Rat durch Überhangmandate in Zukunft 30 Sitze.

Überraschungssieger der Wahl bleibt die neue Gruppierung WSO: Aus dem Stand holte die WSO - Offene Einwohnerbeteiligung 22,72 Prozent der Stimmen. Im neuen Rat wird die Gruppierung mit sieben Sitzen vertreten sein.(...) Die Ergebnisse von UWG, SPD und FDP veränderten sich kaum: Allerdings hat die FDP in Zukunft wieder Fraktionsstärke und sitzt mit drei Vertretern im neuen Rat. Die UWG hat fünf, die SPD vier Sitze. Die Wahlbeteiligung lag bei 64,98 Prozent und damit etwas besser als vor sechs Jahren. Damals hatten 62,1 Prozent der Südlohner und Oedinger ihre Stimmen abgegeben.(...)

Stephan Rape

MZ

GC-3967

15. September 2020

**CDU sucht Gründe für die Niederlage, WSO feiert hervorragendes Ergebnis**

*Die rundum überraschende Wahl in Südlohn ist gerade vorbei. Eine Menge wird sich im Rat bewegen. Während die einen ihr Ergebnis feiern, sind die anderen schwer enttäuscht.*

Der Rat auf einen Blick:

Im zukünftigen Rat der Gemeinde Südlohn sitzen:

Bürgermeister: Werner Stödtke (parteilos)

CDU (11 Sitze): Thomas Rathmer, Steffen Schültingkemper, Christian Spicker, Michael Schichel, Elisabeth Rathmer, Stephan Knuth, Frank Honerbom, Heinrich Icking, Marco Becker, Dirk Gebing, Frank Engbers;

UWG (5 Sitze): Karin Schmittmann, Dieter Valtwies, Ludger Rotz, Jörg Niehues, Stephanie Vornholt;

SPD (4 Sitze): Sabrina Späker, Andreas Bone, Barbara Seidensticker-Beining, Rudolf Terhörne;

FDP (3 Sitze): Jörg Schlechter, Josef Eiting, Heinrich Upgang-Sicking;

WSO (7 Sitze): Bernd Schüring, Thomas Wilke, Maik van de Sand, Leo Schrote, Helmut Schroer, Michael Tenk, Niklas Büning.

GC-3968

16. September 2020

**Förderverein Menke Mühle freut sich über 3000 Euro Preisgeld**

*Der Ehrenamtspreis der Gemeinde Südlohn geht an den Förderverein Menke Mühle. 3000 Euro sollen in mehrere Bauprojekte an der historischen Mühle fließen. Maria Menke ist darüber überglücklich.*

Der Förderverein Menke Mühle wird von der Gemeinde Südlohn mit dem kommunalen Ehrenamtspreis ausgezeichnet und kann sich über das Preisgeld von 3000 Euro freuen.

Die Mühle Menke ist eines der herausragenden Wahrzeichen der Gemeinde Südlohn. Die Mitglieder des Fördervereins engagieren sich in unzähligen Stunden ehrenamtlich, um dieses Wahrzeichen zu erhalten und ein gutes Stück Heimatgeschichte zu bewahren, heißt es dazu von der Gemeinde Südlohn.

Maria Menke ist nicht nur die älteste Tochter des letzten aktiven Müllermeisters der Mühle, sie ist auch Vorsitzende des Fördervereins. Sie kann die Geschichte lebendig weitergeben und investiert viele ehrenamtliche Stunden in Führungen und macht die Mühle als Privatbesitz für die Öffentlichkeit zugänglich, heißt es dazu von der Gemeinde und der Sparkasse Westmünsterland, die das Preisgeld stiftet.(...)

sjt

MZ

GC-3969

16. September 2020

**Wasserleitung: Millionenprojekt für mehr Versorgungssicherheit**

*Eine zehn Kilometer lange Leitung wird ab 2022 Trinkwasser von Borken nach Stadtlohn befördern. Der 3,5 Millionen Euro teure Leitungsbau könnte auch Folgen für den Wasserpreis haben.*

Sie sind strahlend blau, zwölf Meter lang und stapeln sich am Rande der Wirtschaftswege zwischen Borken, Südlohn und Stadtlohn. Die Röhre aus Polyethylen sollen ab 2022 helfen, die Trinkwasserversorgung in Stadtlohn, Vreden und Südlohn sicherzustellen. Der Bau einer 9,6 Kilometer langen neuen Trinkwasserleitung von Borken nach Stadtlohn hat begonnen.(...)

Drei Millionen Kubikmeter Trinkwasser haben die SVS-Kunden in Stadtlohn, Südlohn und Vreden im Jahr 2019 verbraucht. Die SVS-Versorgungsbetriebe konnten aber wegen der geologischen Gegebenheiten und der Förderrechte nur die Hälfte des verbrauchten Trinkwassers selbst im Wasserwerk Hundewick fördern. Der Rest wird vor allem von den Stadtwerken Borken zugekauft.

Bislang floss das aus Borken zugekaufte Wasser durch eine PVC-Leitung von Borken nach Stadtlohn. Diese Leitung stammt in großen Teilen noch aus den 1970er-Jahren und hatte einen kleineren Durchmesser als die neue Leitung.

"Wir mussten etwas für die Versorgungssicherheit tun", so Thomas Spieß. Das Polyethylen ist flexibler und langlebiger als PVC. Die neue Leitung wird in einem Abstand von drei oder vier Metern parallel zur alten Leitung verlegt.

Über vier "Spangen" sind die beiden Leitungen auf der knapp zehn Kilometer

langen Strecke miteinander verbunden. Die alte Leitung wird auch in Zukunft mit genutzt werden. Sollte eine Leitung beschädigt werden, sichert immer noch eine zweite Leitung die Versorgung.

Beliebig viel Wasser kann aber nicht von Borken nach Stadtlohn gepumpt werden. Maximal sind in dem langfristig abgeschlossenen Vertrag 1,75 Millionen Kubikmeter im Jahr als Obergrenze vorgesehen.

Der erste Bauabschnitt hat jetzt an der Übergabestation zwischen Burlo und Weseke begonnen. Bis Herbst 2021 soll die Leitung bis zum ehemaligen Lidl-Markt in Südlohn fertiggestellt sein. "Die Durchquerung des Dorfes Südlohn im Frühjahr 2021 und die Unterquerung der Schlinge werden besondere Herausforderungen sein", sagt der Fachplaner Ludger Sühling von der Rheinischen Wasserwerksgesellschaft.

Der zweite Bauabschnitt von Südlohn nach Stadtlohn soll bis Herbst 2022 verwirklicht werden. Weil aber hier gerade Wirtschaftswege instand gesetzt werden, werden jetzt bereits abschnittweise neue Rohre verlegt. Spieß: "Das spart Mühe und Geld."

Die Versorgungssicherheit hat ihren Preis: Rund 3,5 Millionen Euro investieren die SVS-Versorgungsbetriebe in den Bau der neuen Trinkwasserleitung. Rechnet man den Bau des Trinkwasserbehälters und des neuen Brunnens in Hundewick hinzu, liegt die Investitionssumme bei insgesamt 7 Millionen Euro. "Vor diesem Hintergrund wird sich der SVS-Aufsichtsrat in seiner nächsten Sitzung im Oktober auch Gedanken über die Trinkwasserpreise machen", sagt SVS-Geschäftsführer Thomas Spieß.

Stefan Grothues  
MZ

GC-3970

26. September 2020

### **Gewerbe in Südlohn-Oeding, heute: Keizers Schuh-Service - Beste**

#### **Beratung bis der Schuh passt**

*Beim Schuhgeschäft Keizers an der Winterswyker Straße steht eine umfangreiche und ehrliche Beratung im Mittelpunkt.*

Nur einen Steinwurf von der niederländischen Grenze entfernt, empfängt das Schuhgeschäft Keizers seit 1998 im ehemaligen Gebäude des Zollamtes seine Kunden. Auf beiden Seiten der Grenze schätzen diese nicht nur die große Auswahl an bequemen und hochwertigen Schuhen, sondern vor allem die ehrliche Beratung. "Wir nehmen uns sehr viel Zeit für jeden unserer Kunden", erklärt André Keizers, der gemeinsam mit seiner Frau Ursula das Geschäft in dritter Generation leitet. (...) Dabei achten wir neben der Qualität auch darauf, dass die Schuhe nachhaltig und fair produziert werden. Billigprodukte aus Plastik passen da nicht zu uns", erklärt Ursula Keizers, die gemeinsam mit ihrem Mann das Geschäft führt.

So finden sich unter anderem die Marken Meindl, Birkenstock, Mephisto, Wolky - für die Keizers sogar der einzige Premium-Select-Partner in ganz Deutschland ist - Lowa, Xsensible oder auch Haflinger, um nur einige zu nennen.(...)

Doch mit der Beratung und dem Verkauf hört der Service bei Keizers noch lange nicht auf. In enger Zusammenarbeit mit Keizers Orthopädie Vreden, geführt von Andrés Bruder Dieter Keizers, wird hier ein Rundum-Service angeboten. Angefangen mit orthopädischen Einlagen und Maßschuhen über Reparatur der Schuhe bis hin zu podologischen Komplexbehandlungen; bei Keizers kann man darauf vertrauen, dass die eigenen Füße in den besten Händen sind.

Und dass schon seit fast 100 Jahren. Denn als Hermann Keizers Ende der 20er Jahre mit der Eröffnung des ersten Keizers Schuhgeschäftes im Grenzgebiet den Grundstein legte, stand von Anfang an die enge Verbindung von Verkauf und Orthopädie im Mittelpunkt. Ein ganzheitliches Versprechen, das nun auch in dritter Generation weitergeführt wird. Und mit den Töchtern Iris und Nadine steht sogar schon die vierte Generation bereit, die auch in Zukunft den Kunden aus den Niederlanden und Deutschland ehrlich und kompetent zur Seite stehen wird.

Gerwing  
MZ

GC-3971

30. September 2020

**Millionenschweres Nachklärbecken soll schon bald in den Probelauf gehen**  
*Schon 4,4 Millionen Euro investiert die Gemeinde ins Zentralklärwerk. Mehr als die Hälfte kostet das Kombibecken, das erst als Nachklärbecken genutzt werden soll. Es ist so gut wie fertig.*

Es ist wohl aktuell die teuerste Baustelle in Südlohn. Im Zentralklärwerk wird erweitert und saniert, rund 4,4 Millionen Euro investiert die Gemeinde in neue Technik, die letztlich der Umwelt zugute kommt. Und der Entwicklung der Gemeinde: Denn wer mit wachsenden Einwohnerzahlen rechnet und weitere Wirtschaftsunternehmen ansiedeln will, muss diese Infrastruktur bereithalten.

Das Kombibecken ist der größte Brocken auf der Baustelle, die Kosten sind mit 2,6 Millionen Euro einkalkuliert. Das Becken hat einen Durchmesser von 24 Meter und fasst ein Volumen von 1552 Kubikmetern. Baulich sieht das Becken jetzt schon fertig aus. "Im Moment werden die Feinabstimmungen gemacht", erklärt Dirk Vahlmann, Leiter des zuständigen Fachbereichs der Gemeindeverwaltung, zum Fortschritt der Arbeiten. Einige Wochen würden Kläranlagen-Leiter Franz Artz, Michael Niehaus als zuständiger Mitarbeiter des Tiefbauamtes und die zuständigen Ingenieure der beauftragten Firma noch damit beschäftigt sein. Im Anschluss soll der Probetrieb aufgenommen werden. Auch dieser soll ein paar Wochen dauern. Aber alles liegt im Plan - von vornherein war das Jahresende 2020 angepeilt worden für die Inbetriebnahme. Das neue Kombibecken soll zunächst als Nachklärbecken genutzt werden. Währenddessen soll das andere Nachklärbecken gewartet werden.

Auf Dauer wird das Kombibecken die Aufgabe erhalten, auf biologischem Weg Phosphat im Abwasser abzubauen. Bislang muss für diese Aufgabe im Südlohner Klärwerk die Chemiekeule herausgeholt werden. Die technische Aufrüstung kommt also der Umwelt entgegen.

Aber die Investitionen dienen eben auch der Entwicklung der Gemeinde: Nach der großen Sanierungs- und Erweiterungsmaßnahme kann das Südlohner Klärwerk so viel Abwasser behandeln, wie über 22000 Einwohner samt Wirtschaftsunternehmen verursachen würden. Seit vielen Jahren ist die Anlage für viel weniger ausgelegt. "Wir brauchen Kapazität. Wir sind am Limit, weiter geht es nicht mehr", hatte Bauamtsleiter Dirk Vahlmann bei einer Ratssitzung im Jahr 2017 gewarnt, als es im Bauausschuss um das geplante, teurere Projekt ging. Bis ins Jahr 2008 hinein reichen die Planungen der Gemeindeverwaltung für die Sanierung und Erweiterung des Zentralklärwerkes im Sickinghook zurück. Anfang 2018 hat der Rat dann grünes Licht gegeben für die Baumaßnahmen.

Anne Winter-Weckenbrock

MZ

GC-3972

1. Oktober 2020

**Lidl-Markt ist abgerissen - Baubeginn für Edeka noch dieses Jahr geplant**

*Der Abrissbagger war in den vergangenen Tagen an der Straße "Am großen Busch" in Südlohn zugange. Der Lidl ist nun endgültig Vergangenheit, ein Edeka soll die Zukunft sein.*

Nur noch ein Haufen Schutt ist übrig vom ehemaligen Lidl-Markt an der Straße "Am großen Busch". Der seit 2016 leer stehende Supermarkt wurde in den vergangenen Tagen abgerissen.(...)

Die Pläne für das Grundstück in Südlohn sind seit knapp einem Jahr bekannt. Das Unternehmen Stroetmann aus Münster hat die Immobilie gekauft und den Abriss veranlasst. "Wir planen einen 1300 Quadratmeter großen Edeka plus Räumen für einen Bäcker". sagt Projektleiter Torben Döring. Zum Vergleich: Der Lidl hatte rund 800 Quadratmeter Verkaufsfläche.(...)

Victoria Garwer

MZ

GC-3973

10. November 2020

**Feierlicher "erster Schultag": Vitus-Schüler ziehen in den Neubau ein**

*Von den ersten Plänen bis zum Einzug der Schüler vergingen Jahre. Aber jetzt sind die Vitus-Schüler und ihre Lehrer froh, dass der Neubau fertig ist. Von den Schülern der 2b gab es viel Lob.*

Dieser Montagmorgen im November war ein besonderer für die Schulgemeinde der St.-Vitus-Schule: Der Neubau wurde bezogen. Die Schüler waren zwar schon einmal zum "Schnuppern" in ihren Klassenräumen gewesen, aber Unterricht gab es am Montag zum ersten Mal. Das musste gefeiert werden.

Weil wegen der Corona-Pandemie die ganz große Feier mit Gästen von der Gemeinde und aus dem Gemeinderat verschoben werden musste, hatte das Kollegium eine kleine, aber feierliche Zeremonie vorbereitet. Alle trafen sich auf dem Schulhof, von dort ging es klassenweise in einer Art Polonaise zum Haupteingang. Das Foyer des Neubaus war festlich mit Luftballons und Girlanden geschmückt, und vor dem Eingang war ein rot-weißes Flatterband gespannt.

Alle 207 Schülerinnen und Schüler nahmen vor den Treppen Aufstellung, dann war der spannende Moment gekommen. Schulleiterin Frederike Voß begrüßte alle und wünschte einen guten Start im neuen Gebäude, bevor die Klassensprecher aller Klassen mit Scheren ausgerüstet wurden. Zu feierlichen Klängen schnitten sie das Band durch - dann brandete Applaus auf.(...)

Der Neubau der St.-Vitus-Schule

Im Neubau wurden acht Klassenräume und zwei Fachklassenräume untergebracht, darüber hinaus die Räume für die Offene Ganztagschule (OGS) im ersten Geschoss und die Mensa im Erdgeschoss. Kostenpunkt für den Neubau: 6,2 Millionen Euro. Neun Klassen werden aktuell im Neubau unterrichtet, der Musikraum ist zum Klassenraum umfunktioniert, bis die Sanierungs- und Umbauarbeiten im Altgebäude abgeschlossen sind. Der Plan und die Hoffnung ist, dass die drei Schuleingangsklassen im Sommer die neuen Räume im Altbau beziehen können.

Anne Winter-Weckenbrock

MZ

GC-3974

19. November 2020

**Rund ums "La Piazza" entsteht in Oeding ein neues Wohnbaugebiet**

Der Rat hat in seiner jüngsten Sitzung die Weichen dafür gestellt, dass in Oeding neuer Wohnraum geschaffen werden kann: An der Winterswyker Straße will ein Investor ein Wohngebiet entwickeln.

Einstimmig und ohne Diskussion hat der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan "Arenskamp" gefasst. Somit ist ein Schritt hin zu einem neuen, kleinen Wohngebiet im Ortsteil Oeding getan. Ein örtlicher Investor will an der Winterswyker Straße Wohnraum schaffen. Ein Investor habe einen Großteil der Flächen an der Winterswyker Straße erworben, die - Richtung Grenze gesehen - hinter der Friedhofsalle liegt. Praktisch links und rechts vom Gebäude des Restaurants "La Piazza" und auch dahinter zur Schlinge hin sollen Wohnhäuser entstehen. Der Investor wolle das Gebiet selber entwickeln, sagte Bürgermeister Werner Stödtke in der Ratssitzung. 14 Baugrundstücke seien dort geplant. Eine Diskussion oder Nachfragen gab es nicht, die Kommunalpolitiker sprachen sich dafür aus, die frühzeitige Bürgerbeteiligung in Form einer Bürgerversammlung durchzuführen. Auch werden die Pläne öffentlich ausgelegt. Die Gemeinde soll mit dem Investor einen städtebaulichen Vertrag abschließen.

2,7 Hektar groß ist der Geltungsbereich des neuen Bebauungsplans. Die Gemeinde hat hier auch Pläne: Wegen der aktuellen Entwicklung bestehe nun die Möglichkeit, dort auch den geplanten Wohnmobilstellplatz anzusiedeln und den Lückenschluss der Wegeverbindung an der Schlinge zwischen "Schürings Brücke" und der Winterswyker Straße herzustellen, so Bauamtsleiter Dirk Vahlmann in der Sitzungsvorlage.

ewa

MZ

GC-3975

2. Dezember 2020

**Kran an der Windmühle Menke: In luftiger Höhe neues Lager angebracht**

*Ein Kran überragte jetzt die Windmühle Menke, das Wahrzeichen von Südlohn. Eine Reparatur war notwendig geworden, wie Maria Menke berichtet. Experten aus den Niederlanden waren am Werk.*

Ein Kran an der Windmühle Menke - was ist passiert? Maria Menke kann auf Anfrage der Redaktion erst mal beruhigen. "Die Flügel werden dran bleiben", sagt sie und schmunzelt. Aber: Eine dringende Reparatur war notwendig geworden, deswegen der Kran.

Die technikversierte Südlohnerin erzählt, wo das Problem liegt: "Die Flügelwelle hatte sich gesenkt." Die Flügelwelle, durch die die Flügel gesteckt werden, gehe einmal quer durch die Mühlenkappe, erklärt Maria Menke. Die Flügelwelle liege in einem Lager. Und dieses Lager müsse nun neu angebracht werden. Dafür müsse die Flügelwelle angehoben werden - und deswegen sei der Kran im Einsatz. Der Kran müsse die Konstruktion in Einem hochheben. Hört sich kompliziert an, sei es aber nicht, beruhigt Maria Menke. Im Übrigen seien ja auch Spezialisten am Werk: Sie hat für die Reparaturarbeiten die niederländische Firma Vaags beauftragt, "die" Mühlenspezialisten. Diese Firma hatte auch im Jahr 2007 die neuen Flügel an die Mühle angebracht - und zuvor in Handarbeit angefertigt.

Die Windmühle Menke

Die Achtkant-Holländer-Mühle wurde 1812 erbaut.

Seit 1865 ist die Mühle im Besitz der Familie Menke.

Seit 1985 steht die Windmühle unter Denkmalschutz, seit 1995 auch die gesamte technische Ausstattung, die Nebengebäude und das Müllerhaus. Nach dem Tode des letzten Müllers Bernhard Menke (1989) erfolgt keine Produktion in der Südlohner Mühle mehr.

Die Ausstattung ist betriebsbereit.

Die Mühle kann nach Absprache besichtigt werden.

Anne Winter-Weckenbrock

MZ

GC-3976

5. Dezember 2020

**Lasersäulen zwischen Stadtlohn und Südlohn werden bald scharfgeschaltet**

*Noch sind sie in Folie eingepackt. Aber schon bald werden sie scharfgeschaltet: Zwei elegante Lasersäulen ersetzen an der L 572 zwischen Stadtlohn und Südlohn die altbackenen Starenkästen.*

(...) Die moderne Lasertechnik ersetzt die beiden alten Geräte, die Anfang der 1990er Jahre in Höhe des Kalklochs aufgebaut wurden. Die alten Geräte basierten noch auf der Sensorschleifentechnik. "Diese Technik hat den Nachteil, dass die Sensorschleifen auf stark befahrenen Fahrbahnen regelmäßig erneuert werden müssen", erklärt Bernhard Sieverding, stellvertretender Fachbereichsleiter beim Kreis Borken. Zudem mussten bei den alten Starenkästen die Akkus regelmäßig ausgetauscht werden. Mit der neuen Laserscan-Technik wird alles besser. Bei dieser Technik überwachen Laserstrahlen, die sich fächerförmig über die Fahrbahn ausbreiten, den gesamten Verkehr - berührungslos und mit einer dauerhaften Stromversorgung über das Leitungsnetz.

Fast 80.000 Euro kostet ein Radarscanner inklusive Aufbau und Installation.

Die Kosten werden aber durch die Bußgeldeinnahmen schnell wieder hereingespielt. Karlheinz Gördes nennt die Zahlen: 2019 nahm der Kreis Borken aus 24.082 Bußgeldverfahren rund 750.000 Euro ein. "Die Einnahmen sind aber keineswegs das Motiv für die Geschwindigkeitsüberwachung", betont der Kreissprecher. Es gehe vielmehr um die Verkehrssicherheit.

Und da zeigen die Blitzer Wirkung. Gördes: "Bis Anfang der 90er Jahre war der Abschnitt zwischen Stadtlohn und Südlohn ein Unfallhäufungspunkt. Seit die Geschwindigkeit dort überwacht wird, ist der Abschnitt unauffällig." Der erste Starenkasten im Kreis Borken wurde 1988 aufgestellt. Nach und nach wurden 27 weitere Starenkästen an ausgewählten Unfallhäufungsstellen und an Abschnitten mit hohem Unfallpotenzial fest installiert.(...)

Stefan Grothues

MZ